

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951**

298 (20.12.1951)

# NEUESTE NACHRICHTEN

## Zwei Spione hingerichtet

Moskau (AP). Die Militärstrafkammer des Obersten Gerichts der Sowjetunion gab am Mittwoch bekannt, daß zwei im amerikanischen Auftrag arbeitende und mit Fallschirmen über der Sowjetunion abgesprungene Spione zum Tode verurteilt und hingerichtet worden seien. Die Hingerichteten, A. I. Osmanow und F. K. Sarantseff, hätten gestanden, in einem westdeutschen DP-Lager von amerikanischen Geheimdienstoffizieren angeworben worden zu sein. Sie seien ausgebildet, nach Griechenland gebracht und später mit einem Flugzeug über der an Rumänien angrenzenden Moldau-Republik abgesetzt worden. Kurz danach seien sie verhaftet worden. In ihrem Besitz habe man Waffen, falsche Papiere, Gift und andere Sabotagemittel sowie große Geldbeträge gefunden. Die beiden hätten ferner ausgesagt, daß sie sich nach Erfüllung der Aufträge nach der Türkei durchzuschlagen und dort mit amerikanischen Abwehrkräften treffen sollten.

## Chinesischer Angriff mit Schnellfeuerwaffen

Tokio (dpa). Zu dem schwersten kommunistischen Angriff seit Wochen kam es in der Nacht zum Mittwoch am koreanischen Westabschnitt. Acht Hundert Chinesen, die mit bisher noch nicht bekannten Schnellfeuerwaffen ausgerüstet waren, rannten verbissen gegen die UNO-Stellungen an. Nach starkem kommunistischem Artillerietrommelfeuere stießen die in mehrere Stoßtrupps aufgefiederten Chinesen über die von den UNO-Truppen gelegten Minenfelder vor. Die Hauptmasse der Angreifer wurde jedoch beim Versuch, die Stacheldrahtverhänge vor den UNO-Stellungen zu durchschneiden, zur Umkehr gezwungen. Mit kleineren chinesischen Gruppen dauerten die Kämpfe im Laufe des Mittwochs noch an.

Schweden, Norwegen und Schweiz haben sich grundsätzlich bereit erklärt, Offiziere in die neutrale Kommission zu entsenden, die den Waffenstillstand in Korea überwachen solle.

## Schießereien in der „Terrorstadt“ Ismailia

Kairo (AP). Neue verschärfende Zwischenfälle in der Kanalzone unterstrichen die Haltung der ägyptischen Öffentlichkeit, die den Kampf gegen die Engländer fortsetzen will. Unweit Ismailia nahm am Dienstagabend ägyptische Polizei wieder einen britischen Militärzug unter Feuer, nachdem wenige Stunden vorher auf der Strecke Nefisha-El Kebir ein Bombenanschlag auf ihn verübt worden war. Bei Suez wurde die Hauptbahnstrecke zum zweitenmal gesprengt.

Die letzten Schießereien in der „Terrorstadt“ Ismailia haben einem britischen Offizier, drei britischen Soldaten und drei ägyptischen Hilfspolizisten das Leben gekostet. Durch die menschenleeren Straßen Ismailias patrouillierten seit Dienstagmorgen schwerbewaffnete britische Militärautos und überschwere Centurion-Panzer.

## Sowjetnote zurückgewiesen

London (AP). Die drei Westmächte und die Türkei haben die sowjetischen Beschuldigungen vom 24. November gegen das geplante Nahostkommando in vier Notizen gleichen Inhalts als völlig unbegründet zurückgewiesen. Die vier Regierungen unterstrichen übereinstimmend, daß die Organisation nur zur Selbstverteidigung gegründet wurde und dieses Recht in der Charta der Vereinten Nationen verankert sei.

Die amerikanische Note griff diesen sowjetischen Schritt am Dienstag als eine Einmischung in die Angelegenheiten dieser Länder an. In ihr wurde auch erklärt, daß die Sowjetunion 1940 dem damaligen Deutschen Reich vorgeschlagen habe, ihr einen Land- und Seestützpunkt in der Nähe der Dardanellen zu ermöglichen und das Gebiet südlich von Batum und Baku in Richtung auf den Persischen Golf als sowjetisches Interessengebiet zu betrachten. Die Haltung der Sowjetunion seit Kriegsende lasse annehmen, daß sie auch jetzt noch diese Politik verfolge.

## Neues in Kürze

Manila (AP). Der schreckliche Taifun, der am Montag vor einer Woche über die mittleren Philippinen hinweggegangen ist, hat nach einer Zusammenstellung des Roten Kreuzes 838 Tode Opfer gefordert, 403 480 Personen wurden obdachlos und rund 44 000 Häuser wurden zerstört.

Den Haag (AP). Der frühere deutsche Fliegergeneral und Militärbefehlshaber im besetzten Holland, Friedrich Christiansen, ist aus der Haft entlassen worden und hat am Mittwoch morgen die holländisch-deutsche Grenze bei Nieuwerschans überschritten.

Bonn (dpa). Der französische Hohe Kommissar Francois-Poncet hat zum Weihnachtsfest 172 deutsche Häftlinge begnadigt, 55 Häftlingen wurde die gesamte Strafe erlassen, 57 wurde Strafnachlaß gewährt.

Kiel (AP). Die Deutsche Partei in Schleswig-Holstein hat sich vom Deutschen Wahlblock (CDU, FDP, DP) losgesagt. Politische Kreise in Kiel sehen in dem Schritt der DP den Zusammenbruch des gesamten Wahlblocks.

München (AP). Der frühere Abwehrmajor, Dr. Hans Kemritz, wurde gestern in einem Spruchkammerverfahren gegen den Schriftsteller Dr. Michael Graf Soltikow, vergeblich als Zeuge aufgerufen. Es lag auch keine Entschuldigung vor.

Frankfurt am Main (dpa). Die Interzonenreisenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß solche Reisenden zurückgewiesen werden, die telegrafische Aufenthaltsgenehmigungen vorzeigen. Nur schriftliche Bescheinigungen mit Stempel und Unterschrift des zuständigen Landrats oder des Rates der Stadt, oder Gemeinde der Sowjetzone werden anerkannt.

## SPD fordert Einheits-Sozialversicherung

### Warnung vor Verzweiflungsaktionen der Flüchtlinge in Gestalt von Trecks

Drahtbericht unseres Bonner Dr. A.R.-Redaktionsmitglieds

Bonn. — Der SPD-Parteivorstand forderte die Schaffung eines Systems der sozialen Sicherung, dessen Kosten von jedem nach seinem Einkommen getragen werden sollen. Diese Sicherung soll umfassen: Ausreichende Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten aus einer Hand, Mutterschaftshilfe und Kinderbeihilfen, einen umfassenden Gesundheitsdienst, wirtschaftliche Sicherung bei Krankheit und Arbeitslosigkeit.

Es handelt sich also um die Ersetzung der bisherigen Sozialversicherungen einschließlich der Krankenversicherungen durch ein allgemeines Einheits-Sozialversicherungssystem. Die SPD fordert die Einsetzung einer sozialen Studienkommission zur Ausarbeitung dieses Planes und stellt dabei die Forderung auf, daß dieser Plan von der Bundesregierung unverändert dem Bundestag vorgelegt werden soll.

Der SPD-Parteivorstand warnt in einer weiteren Entschließung vor Verzweiflungsaktionen der Flüchtlinge in Gestalt von neuen Trecks, erklärt aber die Ankündigung solcher Aktionen für eine ernste Warnung an die Bundesregierung und die Hohen Kommissare, die soziale Problematik der Bundesrepublik nicht länger zu ignorieren und das Flüchtlingenseld durch eine beschleunigte Umsiedlungsaktion zu beseitigen.

## Sowjetblock stimmt gegen Wahl-Kommission

### UNO kann nur bei Einwilligung beider Teile prüfen

Paris (AP/dpa). Der zweite politische Ausschuss der UNO-Vollversammlung hat am Mittwoch die Westmächte-Resolution zur Wiedervereinigung Deutschlands mit 45 gegen sechs Stimmen bei acht Enthaltungen angenommen. Er billigte damit die Bildung einer Fünfmächtekommission der Vereinten Nationen, die gleichzeitig in allen Teilen Deutschlands die Voraussetzungen für die Abhaltung freier Wahlen prüfen soll.

In einer weiteren Abstimmung beauftragte der Ausschuss mit 50 gegen neun Stimmen bei einer Enthaltung Brasilien, Island, Holland, Pakistan und Polen damit, die Untersuchungskommission zu bilden. Der polnische Delegierte erklärte sofort, Polen sei nicht bereit, in dieser illegalen Körperschaft mitzuarbeiten. Israel stimmte mit dem Sowjetblock, weil, wie der Delegierte Israels sagte, in der Resolution keine besondere Erwähnung des Neonazismus in der Bundesrepublik geschehen sei.

Bundesminister Jakob Kaiser und der Vizepräsident des Bundestages, Dr. Schäfer, nannten diesen Entschluß einen weiteren Schritt auf dem Wege zur Überwindung der deutschen Isolierung und zur Wiedergewinnung der deutschen Einheit. Zu wenigstens werde die Sowjetunion mit ihrer negativen Haltung nur beweisen, daß ihr Gerede über die Einheit Deutschlands in Wirklichkeit leere Propaganda ist.

Die Kommission kann ihre Arbeit allerdings erst aufnehmen, wenn beide Teile Deutschlands ihre Einwilligung zu einer Untersuchung geben; sie enthält eine nochmalige Aufforderung an die sowjetischen und sowjetischen Behörden, der Kommission die Arbeit in der Sowjetzone zu gestatten.

Während die Delegation der Bundesrepublik und Westberlins die Bereitschaft ihrer Regierung, der Kommission die Arbeit zu ermöglichen, abgaben, sagten die Sowjetzonenvertreter und Sowjetdelegierten, daß die Tätigkeit der Kommission die deutsche Souveränität verletze. Überdies sei die Wiedervereinigung Deutschlands nicht Sache der Vereinten Nationen, sondern der vier Besatzungsmächte und der Deutschen selbst.

Der erste politische Ausschuss der UNO-Vollversammlung stimmte dem Plan der drei Westmächte zu einer schrittweisen Abrüstung in Verbindung mit einer internationalen Kontrolle zu. Die Gegenstimmen kamen von der Sowjetunion, der Ukraine, Weißrußland, der Tschechoslowakei und Polen.

Der sowjetische Außenminister Wjatschinski führte am Mittwochnachmittag einen scharfen Angriff gegen das im Oktober vom USA-Kongreß angenommene Gesetz der „gegenseitigen Sicherheit“ (Mutual security act), in dem ein Hundert-Millionen-Dollar-Kredit für Flüchtlinge aus Ländern jenseits des eisernen Vorhangs vorgesehen ist. Wjatschinski erklärte, nach

## Der neu zu bildende Ministerrat

Stuttgart (Eig. Ber.). In einer Vorbesprechung befaßte sich das württemberg-badische Kabinett am Mittwoch mit dem auf Grund des zweiten Neugliederungsgesetzes zu bildenden Ministerrat. Seine Einberufung wird durch den Ministerpräsidenten des Landes Württemberg-Baden erfolgen und zwar am 5. Werktag nach Veröffentlichung des Abstimmungsergebnisses im Bundesanzeiger. Man rechnet mit dieser Veröffentlichung am 22. Dezember. Für diesen Fall wird der Ministerrat am 27. Dezember zusammentreten.

Hierzu erklärte Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, man dürfe die Bedeutung dieses Ministerrates nicht überschätzen. Seine Hauptaufgabe sei die Durchführung der Wahl zur verfassunggebenden Versammlung der drei Länder.

Der Ministerrat wird sich aus acht Mitgliedern zusammensetzen, vier von Württemberg-Baden, zwei von Württemberg-Hohenzollern und zwei von Südbaden. Diese Mitglieder sind lediglich Vertreter der drei Regierungen und in ihrer Arbeit an deren Anweisungen gebunden. Die württemberg-badischen Vertreter des Ministerrates werden, so erklärte Ministerpräsident Dr. Maier, erst dann endgültig bestimmt, wenn der Tag der Einberufung feststeht.

Verpachtung der Warndtkohle an der Saar, d. h. eines Drittels der Saarkohle, an Frankreich noch vor der Ratifizierung des Schumanplanes gefordert.

## Streik in Westberlin

Berlin (AP). Rund 12 000 Angestellte der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) sowie der Müllabfuhr und der Straßenreinigung werden heute in einen unbefristeten Streik treten.

Dieser Beschluß wurde nach einer vierstündigen Sitzung, in der es zu hitzigen Debatten gekommen war, gestern nachmittag vom Vorstand der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, im Landesbezirk Berlin des DGB bekanntgegeben. Danach würden Autobusse nicht verkehren.

Bei den Versorgungsbetrieben — Gas, Wasser, Elektrizität — sowie im Gesundheitswesen soll „vorläufig“ noch nicht gestreikt werden. Die Gewerkschaft forderte eine einmalige Ausgleichszahlung. Der Senat hatte sich nur teilweise dazu bereit erklärt.

## Strafzuschub für Remer abgelehnt

Hannover (AP). Graf Wolf Westarp, Vorstandsmitglied der SRP, teilte am Mittwoch in Hannover mit, daß das niedersächsische Justizministerium am Dienstag einen am vergangenen Samstag vom SRP-Vorstand gestellten Antrag auf Strafzuschub für Otto Ernst Remer abgelehnt hat.

## Pakete reibungslos zur Sowjetzone

Hannover (dpa). Die Bundesbahndirektion in Hannover gab bekannt, daß die Empfänger in der Sowjetzone die Weihnachtspakete aus dem Westen rechtzeitig erhalten werden. Der Paketverkehr läuft seit Dienstag reibungslos.

## Kohle für Rentner

Düsseldorf (dpa). Der Ruhrkohlenbergbau hat für Fürsorgeberechtigte und Rentner, soweit ihre Bezüge unter den Fürsorgegrundsätzen liegen, 200 000 t Kohle zur Verfügung gestellt.

## Kommt eine Badische Volkspartei?

### Die Arbeitsgemeinschaften der Badener machen die Gründung einer eigenen Partei von der Haltung der nordbadischen CDU abhängig

Karlsruhe (L.A.-Bericht). Auf einer aus allen Teilen des Landes auf besuchten Tagung der Arbeitsgemeinschaften der Badener gestern nachmittag im „Elefanten“ wurden nach einem kurzen Referat des Landesvorsitzenden, Oberregierungsrat Dr. F. Werber, und einer lebhaften und ergiebigen Aussprache, an der sich auch Staatspräsident L. Wohleb beteiligte, drei Entschlüsse gefaßt und einstimmig angenommen.

Danach bleiben die Arbeitsgemeinschaften der Badener auch weiterhin auf ihrer bisherigen überparteilichen und überkonfessionellen Basis in Aktion. Sie begrüßen die zum zweiten Neugliederungsgesetz im Bundestag eingebrachte Novelle, in der die Aussetzung des Vollzugs dieses Gesetzes bis zur allgemeinen Bundesreform nach Artikel 29 des Grundgesetzes verlangt wird. Nötigenfalls sind die Arbeitsgemeinschaften der Badener bereit, durch Gründung einer Badischen Volkspartei aus ihrer Überparteilichkeit herauszutreten.

Diese letzte Entschlüsse wird im Augenblick noch ausgesetzt, bis der Landesauschuss der CDU, der am kommenden Samstag in Karlsruhe zusammentritt, zu den Landesleitungen der CDU schriftlich mitgeteilten Mindestforderungen der Arbeitsgemeinschaften der Badener Stellung genommen hat.

Im einzelnen wird in den drei Entschlüssen ausgeführt, daß das Interesse des badischen Volkes gebieterisch verlange, die Arbeitsgemeinschaften der Badener geschlossen zu erhalten. Der badische Gedanke müsse wachgehalten und der Jugend vertraut gemacht werden. Dem badischen Volk müsse immer

wieder aufgezeigt werden, daß nur ein ungerechtes Gesetz, parteipolitische Machenschaften der SPD und DVP, egoistische Ziele einzelner, die teils offene, teils versteckte Gegnerschaft eines kleinen aber einflußreichen Kreises von CDU-Funktionären die Selbständigkeit Badens zerstören wollen. In der Verfassunggebenden Versammlung müsse eine konstruktive, auf die badischen Interessen ausgerichtete und geschlossene Opposition aufgebaut werden. Eine Unterstützung von Parteien durch die Arbeitsgemeinschaften der Badener setze voraus, daß diese Parteien eine badische Organisation bilden. Die Neutralitätserklärung der nordbadischen CDU habe der badischen Sache schwer geschadet. Bis jetzt erfülle diese Partei in keiner Weise die Mindestvoraussetzungen, die notwendig seien, um diese Partei mit Erfolg badische Ziele anstreben zu lassen. Sollte die nordbadische CDU die von den Arbeitsgemeinschaften der Badener gestellten und der Landesleitung der nordbadischen CDU schriftlich mitgeteilten Bedingungen erfüllen, so würden die Arbeitsgemeinschaften der Badener der nordbadischen CDU ihre Unterstützung in gleicher Weise leihen wie jeder anderen Partei, die unbestritten für die badischen Interessen eintritt.

In seiner kurzen Diskussionsrede betonte Staatspräsident Wohleb u. a., es sei jetzt die vordringlichste Aufgabe der Arbeitsgemeinschaften der Badener, mitzuwirken, daß die im Bundestag eingebrachte Novelle anerkannt werde. Falls sich der badische Gedanke in den Parteien nicht durchsetzen könne, stünde immer noch der Weg zur Gründung einer eigenen Partei offen.



Nordkoreaner kamen mit Ford-Limousine

Eine Überraschung gab es in Panmunjom, als die kommunistische nordkoreanische Delegation in einem neuen amerikanischen Wagen zu den Waffenstillstandsbesprechungen erschien. Bisher benutzten sie für ihre Fahrten russische Jeeps. Das ständig fallende Thermometer hat sie jetzt doch von den Vorzügen eines mit einer Heizung ausgestatteten geschlossenen Wagens überzeugt. (AP)

## Das Werler Problem

O. H. Zum erstenmal sind Bonner Stellen aus ihrer bisherigen Zurückhaltung in der Frage der Kriegsverbrecher herausgetreten. Im sogenannten „Bulletin“, dem amtlichen Organ des Bundespresseamtes, ist kürzlich, wie gemeldet, an den britischen Kriegsverbrecherprozessen scharfe Kritik geübt, sind ihre Rechtsgrundlagen in Frage gestellt worden. Auch ihre Durchführung — mindestens in einzelnen Fällen — ist als nicht ordnungsgemäß gerügt worden. Man weiß auch in Bonn, daß man sich mit dieser Stellungnahme mit einem Problem befaßt hat, das besonders schwierig ist. Seine zuzufriedenstellende Regelung wird zwar im Grunde bei allen Beteiligten gewünscht, schon mit Rücksicht auf die gemeinsamen europäischen Verteidigungsnotwendigkeiten, aber andererseits ist diese Frage so sehr mit Gefühlsmomenten belastet, daß man ihr nur schwer wird so gerecht werden können, daß niemand unzufrieden bleibt.

Die deutsche Öffentlichkeit hat sich gerade in der letzten Zeit besonders mit dem Schicksal der von britischen Kriegsgerichten verurteilten Deutschen, die im Zuchthaus in Werl in Westfalen noch in Haft gehalten werden, beschäftigt. Wir sind uns in Deutschland sehr wohl bewußt, daß in der Angelegenheit der sogenannten Kriegsverbrecher jede deutsche Forderung und jeder Schritt sehr abgewogen und daß besonders die außenpolitische Wirkung sorgsam abgeschätzt werden muß, wenn wir nicht die andere Seite in eine auch von ihr im Grunde nicht gewünschte Unnachgiebigkeit hineinmanövrieren wollen. Es ist nun einmal nicht damit getan, daß wir erklären, auch wenn das noch so sehr stimmt, es seien auch auf der anderen Seite Kriegsverbrechen begangen worden, und solange diese nicht geahndet würden, habe niemand das Recht gehabt, sich zum Richter aufzuwerfen. Das ist im Grundsätzlichen richtig. Aber wir wollen nicht die Frage stellen, ob in Deutschland diese Forderung auch von weiten Kreisen vertreten worden wäre, wenn wir in der Lage der Sieger gewesen wären und Hitler seinerseits Kriegsverbrecherprozesse durchgeführt hätte. Man darf aber von keinem anderen Volk mehr verlangen, als man sich selbst zumutet bereit ist. Bei unseren ehemaligen Gegnern war mindestens der Wille vorhanden, nicht nur Rache zu üben, sondern auch tatsächlich eine Art neues Recht zu schaffen. Daß es dazu nicht gekommen ist, darf nicht ausschließlich auf bösen Willen zurückgeführt werden. Es lag zum Teil begründet in der seelischen Verhärtung der Nachkriegszeit und in der an sich damals erklärlichen Neigung, zu verallgemeinern und die ganze deutsche Wehrmacht, ja die Gesamtheit der Deutschen mit der Verantwortung für Verbrechen zu belasten, die einzelne begangen hatten. Das führte nicht nur in den ersten Jahren zu sehr summarischen Verhandlungen, sondern auch zu höchst oberflächlich gefällten, ja sogar absolut falschen Urteilen, die dringend korrigiert werden sollten.

Es hat nicht erst des Koreakrieges bedurft, um auch bei den Westmächten eine Wandlung in der Beurteilung der sogenannten Kriegsverbrecherjustiz herbeizuführen. Schon der zeitliche Abstand vom Geschehen mit seiner ausgleichenden Wirkung hat veranlaßt, daß man sich auch im Ausland sachlicher mit dem Problem auseinandersetzt, das für die Deutschen im Zeichen eines Verteidigungsbeitrags von sehr entscheidendem psychologischem Gewicht wurde. Es ist dabei eine erfreuliche Erscheinung gewesen und ein Beweis für die politische Einsicht der Deutschen, daß unter dem Einfluß dieses Stimmungswandels bei den Besatzungsmächten keineswegs versucht worden ist, geschene Kriegsverbrechen zu verleugnen oder abzuschwächen. In erster Linie hat man vielmehr nur die Überprüfung aller Verfahren und darüber hinaus allerdings auch Gnade verlangt. Eben auch im Hinblick darauf, daß die ganze Kriegsverbrecherjustiz einseitig und daher im letzten ungerecht gewesen ist.

Nun möchte man vor allem auch auf englischer Seite mit der ganzen Angelegenheit möglichst nichts mehr zu tun haben und würde die Gefangenen deshalb am liebsten in deutsche Zuständigkeit übergeben. Dagegen wäre nichts einzuwenden, wenn nicht gleichzeitig offenbar versucht würde, in den Zusatzverträgen zum Generalvertrag von deutscher Seite eine Art Anerkennung der alliierten Justiz gerade auch auf diesem Gebiet festzulegen. Das ist eine Unmöglichkeit. Keine deutsche Regierung kann den Makel auf sich nehmen, sich in Bausch und Bogen mit alliierten Kriegsverbrecherverfahren abzufinden, ja sie noch nachträglich vielleicht sogar zu billigen. Die verhängnisvolle Auswirkung der uns 1919 aufgezerrungen Anerkennung der Kriegsschuldfrage sollte immerhin schrecken. Es wäre vielmehr gerade jetzt in besonderem Maße angebracht, da die Regierung Adenauer schon schwer genug zu kämpfen hat, um den deutschen Verteidigungsbeitrag auch nur in psychologischer Hinsicht durchzusetzen, ihr bei der Frage der Kriegsverbrecher nicht noch zusätzliche Schwierigkeiten zu machen. England würde sich nach mehr als sechs Jahren nach Kriegsschluß nichts vergeben, wenn es gegenüber den Deutschen, die es als vermeintliche oder wirkliche Kriegsverbrecher verurteilt hat, die größte Milde eintreten ließe. Es wäre aber eine nicht nur der englischen Regierung zur Ehre gereichende Handlung, großzügig und ohne juristische Formalitäten einen Schlußstrich zu ziehen. Auch den anderen westeuropäischen Regierungen wäre anzuraten, das kommende Weihnachtsfest als ein Fest der Liebe und Versöhnung zu betrachten und möglichst alle Deutschen freizugeben oder der deutschen Justiz zur Nachprüfung zu überlassen, die in französischen, belgischen und anderen Zuchthäusern festgehalten werden, ja deren Fälle zum Teil noch nicht einmal behandelt worden sind.



Henry Hoek gestorben

Freiburg (vo). In Deutschland hat man kaum davon Notiz genommen, daß vor wenigen Wochen in Vaduz der Schriftsteller, Bergsteiger und Skiplonier Dr. Henry Hoek im Alter von 73 Jahren gestorben ist...

Das Brigittenschloß an der Brandmatt

Mancherlei Rätsel um eine Ruine hoch über Mittelbaden

Früher waren es mehr Touristen, heute sind's mehr Autos, die von Achern her über Sasbachwalden, den Bischensberg und die Brandmatt ins Hornisgrindegebiet hinaufklettern...

Gegend gilt, hat das Brigittenschloß so gleichsam in seine Pflegschaft übernommen, allerlei Grabungen und Forschungen angestellt und sich auch mit dem geschichtlichen Komplex sehr eingehend befaßt...

Berufsfeuerwerker waren, ging die Sache schief und die restliche Ruine in die Luft. Leider besitzen wir keinerlei Darstellung des Schlosses.

Der Name „Brigittenschloß“ taucht erst mit der Romantik als jedenfalls willkürliche Prägung im letzten Jahrhundert auf. Aber auch hier sind wieder Anklänge an Sagenüberlieferung...

Die Sage will wissen — eine von vielen — daß zwei Ritterkinder hier vom Kappler Schloß



Brigittenschloß — Zeichnung von K. Kaiser

(Kappelrodeck), dort von der Windeck, einander heirateten, sich keines jedoch von der Heimat trennen wollte, und man drum an dem Fleck eine Burg erbaute, von dem aus der Blick beide Heimater umfaßte...

Jedenfalls steht man hier auf dem Boden des Brigittenschlosses vor vielen kaum zu beantwortenden Fragen. Und gerade das macht uns diese kühne Schwabennest von einer Ruine hoch überm Land um so lieber...

Und was ist nun mit diesen höhlenartigen Bildungen unterhalb der Mauerreste? Teufelskühe, heißen sie im Volksmund. Sicherlich gehörte sie zum Burgkomplex...



Der deutsche Schäferhund Dolf von Schilau ging für 10 000 Dollars an den König von Nepal.

Bild: dpa

Richard-Strauß-Esche drohte zu brennen

Donaueschingen (AP). Die „Richard-Strauß-Esche“, ein 350jähriger Baumriese im fürstlichen Park in Donaueschingen wäre in diesen Tagen fast einem Brand zum Opfer gefallen...

Weihnachtsfreuden aus Freiburg

6000 Pakete für deutsche Kriegsgefangene — Dankbriefe aus aller Welt

Freiburg (da). Auch an diesem Weihnachtsfest sind noch Zehntausende von deutschen Männern und Frauen von ihren Familien und Angehörigen getrennt...

Die Kosten für die zur Zeit in Freiburg zubereiteten Pakete belaufen sich auf über 1200 000 DM. Besonders erfreulich ist, daß sich sämtliche Lieferfirmen bereit erklärt haben...

Bei der Caritas-Kriegsgefangenenhilfe, die der Bundestagsabgeordnete, Höfler aufbaut hat und die jetzt in Oberamtsrichter a. D. Karl Hünerfeld geleitet wird...

Mannheim hat hochfliegende Pläne

Mannheim (-nk). Die Stadtverwaltung Mannheim ist bemüht, Mannheim wieder dem Flugverkehr anzuschließen, und zwar sollen unter bewußtem Verzicht auf den Anschluß in das direkte internationale Flugnetz direkte Linien nach Berlin, Hamburg, Düsseldorf, München...

Wann und wie und warum Hohenrode zerstört wurde liegt im Dunkeln, bekannt sind nur zwei Blitzeschläge. Was dann freilich die Ruine fast völlig fortlöschte, war eine Schatzgräberaffäre in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Südwestdeutsche Umschau

Weinheim (ha). Einen ungewöhnlich dreisten Schaufenserrraub beging ein Unbekannter, der die hienelichte Schaufenserrscheibe eines Uhrengehäuses mit einem Pfisterstein einschlug...

Heddesheim a. d. B. (ka). Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte die Eheleute Jakob Bickel und Frau Elisabetha geb. Spangal im Alter von 83 bzw. 78 Jahren.

Mannheim (-nk). Während einer Kinovorstellung stahl ein Geschwisterpaar einer vor ihnen sitzenden Dame unbemerkt den wertvollen Pelz. Wenige Minuten nach Ende der Vorstellung waren sie jedoch schon ermittelt und der Pelz wieder versteckt.

Schramberg (ala). Vermutlich aus Furcht vor Strafe hat sich in Sulgen ein 15 Jahre alter Junge die Hände an den Hals gehängt.

Triberg (ala). Seit Montag, 17. Dezember, besteht auf der Linie Nußbach-Triberg eine neue Omnibusverbindung für Berufs- und Reiseverkehr.

Freiburg/B. (swk). Bei Neuenburg wurde die Leiche eines jungen Mädchens aus Basel gelandet, das im vergangenen Monat aus Lebensüberdruß von einer Rheinbrücke gesprungen war.

Breisach (swk). Bei einem in Biesheim (Elsaß) ausgetragenen Fußballspiel erhielt ein 23jähriger Spieler einen Fußtritt ins Genick und starb.

Rheinfelden (swk). Ein 71jähriger Landwirt fuhr mit zwei aneinandergehängten Holzwagen auf der Ortstraße in Degerfelden, während er selbst hinter den beiden Wagen ging, bediente sein 31jähriger Sohn die zwischen den Fahrzeugen befindliche Bremse.

auto von hinten auf das Gefährt auf. Der Landwirt wurde sofort getötet, sein Sohn zwischen den Fahrwerken erdrückt.

Säckingen (swk). Die Paßstelle des Landratsamtes Säckingen gibt bekannt, daß alle Inhaber von Grenzkarten sich in der Weihnachtszeit vom 22. 12. bis 26. 12. und vom 29. 12. bis 1. 1. 1952 einschließen in der Schweizer Grenzzone aufhalten können.

Reichenau. Von Januar bis November 1951 wurden von der Insel Reichenau im Bodensee in 210 Waggons 152 580 Zentner Gemüse versandt. Dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 56 Prozent.

Külshelm (gl). Die Gemeinde beabsichtigt im Frühjahr für 100 000 DM ein „Haus der Bäuerin“ zu errichten. Das Gebäude soll eine moderne Waschanlage, eine Obstpresse, eine Nähstube, einen Versammlungssaal und andere Einrichtungen enthalten.

Augsburg (hw). Zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilte das Schwurgericht den 21 Jahre alten Christoph Sticker, der nach einem Wortwechsel mit einem Nachbarn diesen durch mehrere Pistolenüsse niedergestreckt hatte.

Külshelm (gl). Die Gemeinde beabsichtigt im Frühjahr für 100 000 DM ein „Haus der Bäuerin“ zu errichten. Das Gebäude soll eine moderne Waschanlage, eine Obstpresse, eine Nähstube, einen Versammlungssaal und andere Einrichtungen enthalten.

Reisender Anzahlungsbetrüger. Karlsruhe. Der Kaufmann Heinrich Rückbeil aus Dortmund betätigt sich seit über einem Jahr im gesamten Bundesgebiet als Vorkassebetrüger.

„Es muß gehen, Jenny. Nach einer gewissen Zeit muß jeder begreifen, daß man nicht ewig leben kann, als wäre jeder ein Verbrecher. Du, ich, die Stadt, die ganze Welt. Es kann nicht sein, daß man ein Gewissen von Gott bekommen hat als einen Fluch. Irgendwo muß Verzeihen sein, Vergessen, sozusagen die Erlösung für dieses Gewissen.“

„Es müßte schon“, sagte Jenny mit kleiner Stimme. Wenn man so was nur glauben könnte...

Otto Julius Kühn gestorben

Kürzlich starb in Karlsruhe an den Folgen einer Blutvergiftung kurz vor Vollendung des 68. Lebensjahres Kapellmeister Otto Julius Kühn. Kühn wurde am 3. Dezember 1883 in Breslau geboren.

Kulturnotizen

Permanentes Preisausschreiben. Die Filmversuchsstelle in Rom hat einen permanenten Wettbewerb ausgeschrieben. Bei dem alle Vierteljahre das beste eingereichte Film-Treatment mit einem Preis von 250 000 Lire (ca. 1600 DM) ausgezeichnet werden soll.

Roman des heimgekehrten Emigranten

Otto Schrag; Die Antwort. Roman. S. Fischer-Verlag, Frankfurt am Main.

Der durch seinen Roman „Die Heuschrecken“ bekannt gewordene Karlsruher Schriftsteller legt hier ein in diesem Jahr geschaffenes neues Werk vor, in dem er ein Geschehnis eigener Art gestaltet: er schildert in seiner einfachen, geraden, unbeschnittenen Sprache die Heimkehr eines jüdischen Emigranten aus den USA in seine Vaterstadt, die überwältigenden Erinnerungen, die Versuche, Brücken zu schlagen, wieder wirklich heimzufinden über die Kluff der Jahre und über die größere Kluff der auseinandergelebten Gesinnungen hinweg.

Das Heimkehrerproblem, an sich schon dankbar und einer dichterischen Gestaltung würdig, erfährt durch einen merkwürdigen Umstand eine interessante Ausweitung: der Heimkehrer was als Flieger seines Gastlandes an der Bombardierung seiner Vaterstadt Karlsruhe beteiligt, in der die Handlung spielt. Damit stößt das Problem durch die Erlebnis- und Gefühlsschichten hindurch in jene seelischen Bezirke, wo die Gewissensentscheidungen reifen.

Der kühne Vorwurf, der unerbittliche psychologische Konsequenzen heraufbeschwört, bedarf eines großen, ehrlichen, geistig beherrschten Gestalters, um Einseitigkeiten und Ressentiments zu vermeiden oder doch auf ein erträgliches Maß des Zumutbaren zurückzuführen.

„Nun bin ich hier“, sagte er plötzlich, „in der Stadt, von der ich jeden Winkel kenne, ihre Schönheiten und Häßlichkeiten, wie sie aussieht bei Sonne und wie sie riecht bei Regen und wie sie atmet in der Nacht, und nun sehe ich mit eigenen Augen, was geschehen ist.“

„Manchmal habe ich davon geträumt, wie es sein mag, aber wirklich vorstellen konnte ich es mir nicht. Du mußt nichts sagen jetzt, es mir nicht. Du mußt nichts sagen jetzt, es mir nicht. Du mußt nichts sagen jetzt, es mir nicht.“

Wie es damals war

Eine Textprobe aus Otto Schrags Roman „Die Antwort“

Es war ein herrlicher Sonnenuntergang gewesen auch vor jener Nacht... er wußte, wohin man sie schicken würde, und er saß auf einer Bank und schrieb an Jane. Er sagte ihr, wie gut die Erde rieche und wie man schon

die Herbstfeuer entzündete, und daß dies seine elft Mission sei. Er wußte noch nicht, wie es kommen würde. Ein paar mal war er schon über anderen deutschen Städten gewesen, besonders über der Ruhr. Da war man wie jeder andere. Wohl hatte er früher ab und zu einmal eine Besprechung gehabt in Bochum oder Dortmund... aber das hatte nicht verursacht, daß diese Städte für ihn Gesichter bekommen hatten.

„Nun bin ich hier“, sagte er plötzlich, „in der Stadt, von der ich jeden Winkel kenne, ihre Schönheiten und Häßlichkeiten, wie sie aussieht bei Sonne und wie sie riecht bei Regen und wie sie atmet in der Nacht, und nun sehe ich mit eigenen Augen, was geschehen ist.“

„Manchmal habe ich davon geträumt, wie es sein mag, aber wirklich vorstellen konnte ich es mir nicht. Du mußt nichts sagen jetzt, es mir nicht. Du mußt nichts sagen jetzt, es mir nicht.“

Jenny, und auf dieser Landkarte ist eine fächerförmige Stadt. Ein Mann steht davor mit einem Stab in der Hand, und der Mann erklärt, und ich weiß, daß ich es nicht tun kann, auch wenn ich an die Schläge denke, die ich bekommen habe und an die Gasöfen und die Verschickung...

„Ich weiß es und ich weiß es nicht“, sagte Paul. „Das erste aber ist, daß ich sehen will mit meinen eigenen Augen... daß ich nicht ein Mörder sein will, der nicht weiß, was er getan hat oder es nur ahnt... wie Millionen andere. Wissen will ich's, Jenny. Verstehst du das?“

„Und dann?“

„Will ich irgendwie... ja, es gibt nur schwer ein Wort dafür... aber vielleicht könnte ich sagen, ich will zurückfinden.“

„Du meinst, du willst für immer hierbleiben.“

„Nicht unbedingt... aber zurückfinden, wie ein Kind zurückfindet zu seinen Eltern... ein Sohn, dem man verzeiht...“

„Ich verstehe.“ Sie schien Atem zu schöpfen. „Und wenn das nicht geht, Paul?“

### WIRTSCHAFT

**Die Spiritpreiserhöhung**  
 Es war zu erwarten, daß die aus der Spiritindustrie kommenden Nachrichten über die Auswirkungen der Spiritpreiserhöhung auf die Verbraucherpreise lebhaften Widerstand finden würden. Nach diesem sind einige Richtigstellungen vorzunehmen. So wurde uns geschrieben, es entstelle die Tatsache, wenn die Hektolitererhöhung um 75 Pf. je Liter reiner Alkohol (100%) erhöht wird, von einer 30%igen Brantweinverwertung zu sprechen. Der Preis für Primarsprit bei Abnahme über 200 l ist von 12,70 DM auf 13,45 DM pro Liter 100%igen Alkohol erhöht worden, das ist knapp 6% des Gesamtpreises oder je Prozent Alkohol dreierlei Pfennig. Das macht für 40%igen Brantwein 30 Pf. je Liter oder für die handelsübliche Flasche von ca. 1/4 Liter genau 22 1/2 Pf., während in bisherigen Meldungen von einem Aufschlag von 50 und sogar 80 Pf. gesprochen worden ist. Für den meist nur etwa 30%igen Brantwein, den man bisher für 7,20 DM erhalten habe, mache die tatsächliche Preiserhöhung des Monopolpreises nur 17 Pf. je Flasche aus.

**Im Frühjahr Vor-Korea-Preise bei Bekleidung!**  
 Der Bundesverband der Deutschen Bekleidungsindustrie hat auf einer Tagung in Bad Homburg insbesondere die in der amerikanischen Bekleidungsindustrie angewandten Rationalisierungsmaßnahmen überprüft. Der Präsident des Verbandes Dr. Becker hat seinem Amerikanerbesuch ausführlich studiert. Dabei wurden erstmalig einige wichtige deutsche und amerikanische Produktionszählarten der Bekleidungsindustrie bekanntgegeben. 1950 hat die deutsche Bekleidungsindustrie 795 000 Damenröcke, die amerikanischen 3,3 Millionen hergestellt. In Deutschland wurden 3 Mill. Blusen, in Amerika 94 Mill. produziert. In der Bundesrepublik konnten 11 Mill. Kleider und Schürzen, in Amerika 222 Mill. hergestellt werden. Die Produktion von Oberhemden betrug in Deutschland 28 Mill., in Amerika 200 Mill. Dabei beschäftigt die amerikanische Textilindustrie mit 833 000 Arbeitern nur viermal so viel Kräfte wie die deutsche Bekleidungsindustrie. Die Amerikaner erzielen aber mit 7,6 Mrd. Dollar Jahresumsatz den vierzehnfachen Umsatz der deutschen Industrie. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten beträgt dagegen nur dreimal so viel wie in Deutschland. Diese eindrucksvollen Zahlen beweisen, daß die Amerikaner bis heute rationeller gearbeitet werden, als in der Bundesrepublik. Die Herrenbekleidung sei fast so teuer wie in Deutschland. Dies komme aber nur durch die höheren Löhne zustande. Die Damen-Konfektion sei ungleich billiger, da meist wesentlich einfachere Qualitäten und Muster geliefert werden. Dazu komme die gewaltige Produktion, die die fixen Stückpreise drückt.

**Verwertungsgesellschaft für Besatzungsgüter mbH.**  
 Zur Übernahme und Verwertung der von den Besatzungsmächten zurückgegebenen und auf Besatzungsmächten beschafften Gegenstände (Local Procurement Materials) und allen hiermit zusammenhängenden Geschäften ist kürzlich die Verwertungsgesellschaft für Besatzungsgüter mbH in Frankfurt/Main errichtet worden. Die Staatliche Erfassungsgesellschaft für öffentliches Gut (STEG) wird sich im Hinblick auf ihre Liquidation auf diesem Teilgebiet nicht mehr betätigen. Die Geschäftsführer sind: 1. der Bundesminister Deutschland, vertreten durch den Bundesminister der Finanzen, 2. die Garantie-Abwicklungsgesellschaft (GAWI) mbH zu Frankfurt/Main, die Gesellschaft hat ihren Sitz in Frankfurt/Main und untersteht der Aufsicht der Sonderabteilung Besatzungsgüterverwaltung des Bundesfinanzministeriums in Bad Homburg v. d. H.

**Holland erklärt Verständigungsbereitschaft**  
 In der Hauptversammlung der Vereinigten Glanzstofffabriken A. G. wurde von der Verwaltungsseite zu der Beschaffung der AKU-Aktien durch die holländische Regierung und damit der Überführung von Glanzstoff durch die AKU keine scharfe Erklärung abgegeben. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der AKU teilte mit, die

## Schweizer Kapital und Sperrmarkt

Unlängst wurde in der Schweiz berichtet, es sei beabsichtigt, eine Sperrmarkverwertungsbank zu gründen. Aufgabe der Sperrmarkverwertungsbank soll es sein, gegen Schweizer Franken Sperrmark aufzukaufen, um sie in der deutschen Wirtschaft zu investieren. Der Plan einer solchen Sperrmarkverwertungsbank liegt durchaus im Bereich der Möglichkeiten, wenn er auch zunächst nur — und erneut — zu überlegen auftritt, welche Hemmnisse dem entgegenstehen, daß der schweizerische Kapitalmarkt Kredite für die deutsche Wirtschaft bereitstellt.

Eine erste Voraussetzung für den Zutritt schweizerischer Kredite nach Deutschland müßte auf der Schuldensituation in London geschaffen werden. Denn bevor nicht eine für die Schweiz annehmbarere Regelung für Altschulden und für neuen Zinsendienst gesichert ist, fließt kein neues Kapital von der Schweiz nach Deutschland.

**Verhandlungen über deutsche Vermögen in der Schweiz**  
 Deutsch-schweizerische Verhandlungen über eine Freigabe der durch das Washingtoner Liquidationsabkommen blockierten deutschen Vorkriegsvermögen finden zur Zeit im Einvernehmen mit der alliierten Höheren Kommission in Bern und Bonn statt. Wie aus dem Bundesfinanzministerium verlautet, verlaufen diese Verhandlungen günstig. Es wird angestrebt, zu einem für alle Seiten günstigen Übereinkommen zu gelangen.

**Starke Nachfrage am Fleischmarkt**  
 Der festtägliche Bedarf hat wie üblich in den Wochen vor Weihnachten die Nachfrage am Fleischmarkt beträchtlich zunehmen lassen. Andererseits sind die hohen Auftriebe der letzten Wochen nicht ganz gehalten worden, obwohl sie noch erheblich über dem Durchschnitt des Jahres liegen. Daher zogen die Viehpreise wieder an, in den einzelnen Teilen des Bundesgebietes unterschiedlich stark. Für die laufende Woche wird wieder mit einer Zunahme der Auftriebe gerechnet.

## DER SPORT

### 68 Länderspiele seit 1945 / Luxemburger Nachkriegsbilanz

Luxemburgs Fußball hat einen wohl einzig dastehenden Rekord aufzuweisen: Die Nationalmannschaft trug seit 1945 insgesamt 68 Länderspiele aus, bei denen, mit wenigen Ausnahmen, alle fußballspielenden Länder Europas die Gegner waren. Wenn auch die Erfolgsbilanz aus diesen Spielen stark negativ ist, so beweist die Anzahl der Begegnungen doch, daß das kleine Großherzogtum über gute sportliche Beziehungen verfügt. Nur 14 der 68 Spiele wurden gewonnen, 14 endeten unentschieden, während 40 Begegnungen verloren gingen. Eine Übersicht der interessantesten Treffen ergibt folgendes Bild:

1945: 4:1 gegen Belgien A; 1946: 4:4 gegen Frankreich B; 2:2 gegen Schweiz B; 3:2 gegen Norwegen A; 1947: 3:3 gegen Belgien B; 2:0 gegen Belgien B; 1:2 gegen England (Amateure); 0:1 gegen Holland A; 2:4 gegen die Tschechoslowakei; 1948: 6:0 gegen Afghanistan (London); 1949: 2:3 und 2:3 gegen Tschechoslowakei (in Bratislava); 1950: 2:2 gegen Schweiz A (Weltmeisterschaft); 2:2 gegen Norwegen A; 1:0 gegen Norwegen B; 1:2 gegen Österreich B; 2:0 gegen Belgien B; 3:3 gegen Belgien B; 3:0 gegen Österreich B; 3:4 gegen Schweiz B; 3:5 gegen Finnland; 0:2 gegen Belgien B.

**Kreuz und quer durch alle Sportarten**  
 Baert leitet in Essen. Der Deutsche Fußball-Bund akzeptierte für das Essener Länderspiel gegen Luxemburg am 23. Dezember von dem durch Luxemburg vorgeschlagenen drei Unparteilichen Baert, der bereits vor dem Kriege sechs deutsche Länderspiele leitete, darunter zwei Begegnungen mit Italien sowie das 1935 ausgetragene Spiel in Luxemburg.

**Stellen-Gesuche**  
 Stenotypistin mit Kenntn. in Buchh., sucht Stelle. 25 1407 BNN.  
**VERKUFERIN**  
 1. Konditorei- u. Backwaren sucht 3. Z. veränd. ab 1.1.52. 25 1406 BNN.  
**Kapitalmarkt**  
 1500-2500 DM gegen gute Verzins. zu leih. ges. 25 u. 1405 an BNN.  
**Immobilien**  
 Gelände, 28 Ar (Hagfeld), Wasser, Strom, u. Gasansch. günstig zu verkaufen 25 14392 an BNN.

**Antliche Bekanntmachungen**  
 Aufgebotsverfahren.  
 Dos Sparkassenbuch Nr. 3757 d. Städtischen Sparkasse Karlsruhe, ist in Verlust geraten. Soll der Verfall erklärt werden.  
 Der Inhaber dieses Buches wird hiermit aufgefordert, es binnen eines Monats von der erfolgten Veröffentlichung an gerichtlich, bei der Stadt Sparkasse Karlsruhe, vorzulegen und seine Feste geltend zu machen, andernfalls wird die Kraftloserklärung erfolgen.  
 Karlsruhe, den 19. Dez. 1951.  
 Städt. Sparkasse Karlsruhe.

**Loew Höhle**  
 SCHUHE  
 Karlsruhe - Karlsruher Str. 56 - Tel. 7033  
 Zwangsversteigerung.  
 Freitag, den 21. Dez. 1951, 14 Uhr, werden im Karlsruhe, Herron, Straße 46a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigert: 2 Radioapparate.  
 Großmann, Gerichtsvollzieher.  
 Zwangsversteigerung.  
 Freitag, den 21. Dez. 1951, um 14 Uhr werden im Karlsruhe, Pfandlokal, Herrenstraße 46a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:  
 1 Radioapparat Wega, 1 Hobelbank, Marke Ulmia, neuwertig.  
 Karlsruhe, den 19. 12. 1951.  
 Gern, Gerichtsvollzieher.  
 Stellen-Angebote  
 Nie Original-Zeugnisse einsenden!

**BALDY DAMENSCHUHE**  
**LLOYD HERRENSCHUHE**  
 ECHT LAMMPELL-WINTERSCHUHE UND -PANTOFFEL  
 Täglich durchgehend geöffnet - Beachten Sie unsere Weihnachts-Fenster  
**Zwei jüngere Vertriebsinspektoren**  
 zum Besuch der Ortsagenturen eines angesehenen Großvertriebs zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber möglichst Wohnort Karlsruhe, Heilbronn oder Heilbronn, die über Führerschein Klasse 4 verfügen, und eine ähnliche Tätigkeit bereits ausgeübt haben, werden bevorzugt. Entgeltabgabe mit handschriftlichem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe von Gehaltsansprüchen, erbeten unter K 249 K an BNN.  
**Buchhalter(in)**  
 für Durchschreibebuchführung sofort gesucht, 25 mit Unterlagen unter 14597 an BNN.  
**Personalchef**  
 mit gründlichen kaufmänn. Kenntnissen, bewandert in Lohnabrechnung, sicheres Auftreten, zum sofort. Eintritt gesucht. Bewerbung m. Lichtbild, Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. 14412 an BNN.  
**Buchhalter(in)**  
 für Durchschreibebuchführung, mit Maschinenschreiben vertraut, findet sofort dauerhafte Stellung: Schriftl. Bewerbungsunterlagen mit handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Zeugn. unter 14390 an BNN.  
**4 tüchtige Bauführer**  
 auf sofort für Büro u. Bauplatz gesucht.  
 Spezialbauamt, Baden-Baden  
 Geroldsauer Str. 32, Tel. 3535/3536

**Unsere Kriegsgefangenen**  
**Buchhalter(in)**  
 für Durchschreibebuchführung sofort gesucht, 25 mit Unterlagen unter 14597 an BNN.  
**Perfekte, zuverlässige Stenotypistin**  
 für Korrekturen, Anwesenheitskarte, 25 mit Zeugnisabschr. und Geh.-Anspr. unter 14399 an BNN.  
**Jg., weibl. Bürokr. per 1. Januar**  
 gesucht. Schriftliche Angebote an Wella-Verkaufslager, Karlsruhe, Schützenstraße 5, erbeten.  
**Bedienung**  
 für Schwarzwaldstübe, flott, netzt. mit gut. Zeugn. nicht über 35 J., in Jahresstellung sof. gesucht.  
 Schloß-Hotel, Bitte vorzustellen von 10-12 Uhr.  
**Stellen-Gesuche**  
 Sekretärin, perf. Steno. Maschine, Buchhaltung, selbst. arbeitend, sucht entspr. Wirkungskreis (Dauerstellung), 25 u. 14382 an BNN.  
 E.H.L., fleiß. Mädchen mit etwas Kochkenntn. f. Metzgerei (Dauerstellung), od. 1. Jan. ges. 25 14395 an BNN.

**Rotbart**  
**Uxoril**  
 FLOCKENWASCHWOLFFER  
 jetzt mit Weiß-Effekt  
**REGINA HARTGLANZWACHS**  
 Jetzt auch in perzeptibel erhältlich.  
 Karlsruhe: in Drogerien und Fachgeschäften  
 Bergheim: Drogerie A. Kronler  
 Gsulav Raupp  
 Blankenloch: Drogerie H. Becker  
 Hattenheim: Forsthaus Nothels  
 Doppelpaket nur 85 Pf.

### Weihnachtsfreude für jeden!

Zu keiner Zeit des Jahres sollten die Herzen der Menschen aufgedreht, und müßte die Bereitschaft zu geben und zu schenken so groß und umfassend sein, wie in diesen Wochen, die uns durch die geheimnisvollen Tore des Advents ins selige Land der Liebe, ins glückliche Land der Weihnacht führen. In dieser heiligen Zeit Herz und Hände nicht der Not der vielen öffnen zu können, die am Rande des Lebens stehen, müßte das Gewissen doppelt beschweren.

„Geben ist seliger als nehmen.“ Dieses Gotteswort sollte vor allem in der Weihnachtszeit seine Geltung haben. Ungedächte sind es, die in diesen Tagen auf ein besonderes Zeichen unserer Liebe warten: die alleinstehenden Alten, denen der Währungszerfall die Ersparnisse genommen und den „sonnigen“ Lebensabend verfinstert hat; die Kinder, die der Krieg zu Waisen gemacht hat, und denen kein Vater und keine Mutter mehr den Christbaum schmücken und den Gabentisch decken; unsere Gefangenen jenseits des „Eisernen Vorhanges“, denen ein grausames System die Freiheit vorenthält; unsere Brüder und Schwestern in der Sowjetzone, die fast sieben Jahre nach Kriegsende immer noch hungern und darben müssen; die Arbeitslosen, unter denen sich die älteren Angestellten in einer besonders schwierigen Lage befinden. Für sie appellieren in dieser vorweihnachtlichen Zeit die Arbeitsämter an jeden Betrieb, wenigstens einem der älteren Angestellten, die in den meisten Fällen noch in den besten Mannesjahren stehen, als schönstes und wertvollstes Weihnachtsgeschenk einen Arbeitsplatz zu geben.

Nur wer anderen eine Weihnachtsfreude zu schenken und des Nächsten Last mitzutragen bereit ist, wird sich dadurch selbst erst das wahre christfestliche Glück verdienen. L. A.

### Offene Stellen beim Arbeitsamt

1 Tiefdruckkötzer, 1 Kürschner, 1 Kürschnermeister, mehrere junge Bäcker und Metzger, 1 Damenfrisier, 1 Bulldoggfahrer, 1 junger Gärtnergehilfe, 2 Gürtler (Gablönzer), 1 Büromaschinenmechanikermeister mit Meisterbrief, 1 junger Kfz-Handwerker als Autoverkäufer, 1 Uhrmacher, 1 Auto-Elektiker, 1 Blechinstrumentenmacher, 1 Bohrwerksdreher für Horizontalbohrwerk, 1 Werkzeugschleifer, 2 Elektroinstallateure, 1 Vulkaniseur, 1 Kellner mit engl. Sprachkenntnissen, 1 Baugenieuer als Feuer-schauer, 1 Arbeitsvorbereiter, 1 Elektrotechniker für Elektromaschinenbau, 1 Schaufensterdekorateur, 2 Küchennädchen, 1 Korsetzschneiderin, 1 Korsett- oder Weißzeugschneiderin, 1 Lederhandschuhstepperin, 2 Motornäherinnen für Herrenhosen, 1 Maschinenriekerin für Flachstrickmaschine, einige perfekte, junge Stenotypistinnen, 1 Fremdsprachenkorrespondentin, eine Stenotypistin als Sekretärin. — Sprechstunden für Beschäftigte: mittwochs von 17 bis 19 Uhr.

### Höchstpreise für Konsumbrotmehl

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, gelten nach einer Verordnung des württemberg-badischen Wirtschaftsministeriums bei Lieferungen der Müller an die Großhändler für preisgebundenes Konsumbrotmehl folgende Preise: Für Roggenmehl Type 1370 53,20 DM und für Weizenmehl Type 1600 55 DM. Für die Lieferungen der Mühlen und des Großhandels an Backbetriebe wurden folgende Preise festgesetzt: Roggenmehl Type 1370 55,70 DM und Weizenmehl Type 1600 57,50 DM für je 100 kg.

## Drei Statisten auf der politischen Bühne

Otto Meißner, Lutz Graf Schwerin von Krosigk, Dr. Paul Schmidt

Der ehemalige Chefdolmetscher des Auswärtigen Amtes, Dr. Schmidt, hat mit seinem bekannten Buch, das an Weihnachten 1949 zu einem Bestseller wurde, sich als der „Statist“ in der deutschen Memoirenliteratur einen guten Namen gemacht.

Aus der ungeheuren Fülle der Erfahrungen, die Dr. Schmidt seit 1923 machen konnte, gibt er in „Der Statist auf der Galerie“ (Athenäum-Verlag Bonn 1951) die Fortsetzung aus der Zeit von 1945 bis 1950. Selbstverständlich kann dieses neue Buch nicht mehr so brennend interessieren wie sein Vorgänger, das den Statisten als den Dolmetscher der deutschen Staatsmänner von Stresemann über Ribbentrop bis Hitler zeigte. Aber es ist sehr aktuell. Zum erstenmal werden von einer mit dem Zeitumständen so vertrauten Feder wie der des Autors die Ereignisse geschildert, welche wir unmittelbar trieben.

Ein Mann, wie Paul Schmidt, könnte, wenn gewisse unberechtigte Vorurteile gefallen sind, einer der besten Dolmetscher sein zwischen der Sprache des demokratischen und des totalitären Systems. Er weist in seinem neuen Buch darauf hin, daß dies notwendig ist, um die Ereignisse der Hitlerzeit besser zu verstehen. Er nennt das ein ideologisches Dolmetschen, das heute bezüglich der Außenpolitik Stalins besonders notwendig ist. Männer, wie Schmidt, die darin Erfahrung haben, und denen man vertrauen kann, daß ihr Herz nicht an der Diktatur hängt, fehlen auf der politischen Bühne der Gegenwart.

An Fülle der Erfahrungen muß man dem ehemaligen Dolmetscher des Auswärtigen Amtes den Staatsminister a. D. Otto Meißner, den Sekretär Eberts, Hindenburgs und Hitlers, an die Seite stellen. Sicherlich ist Meißner als Quelle interessanter als Dr. Schmidt, der doch nur dolmetschte, während jener selbst in die Entscheidungen, wenn er auch daran nicht beteiligt war, hineinschauen konnte.

Menschlich gesehen, interessiert Schmidt mehr als Meißner. Man hat den Eindruck, daß er geistig beweglicher, aufgeschlossener, intelligenter und besser über die Sache stehend ist als der ehemalige treue Diener dreier Herren. Daß das möglich war und daß Meißner im Wilhelmstraßen-Prozess freigesprochen wurde, spricht für den korrekten Berufsbeamteten, der doch mehr dem deutschen Staat als den drei Staatschefs diente, die er überlebte. Der ehemalige Chefdolmetscher dagegen war, um das in diesem Zusammenhang zu sagen, nicht einmal ansehnlich.

In seinem Buch „Staatssekretär unter Ebert, Hindenburg, Hitler“, das im vergangenen Jahre im Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, bereits in dritter Auflage erschienen ist, stellte Otto Meißner in einer imponierenden, schriftstellerischen Leistung ein Stück deutscher Geschichte dar, das jeder sich zu eigen gemacht haben muß, der darüber mitreden will.

Wenn man davon absieht, daß Otto Meißner sehr stark darauf abheben will, wie sehr das Ausland an der deutschen Misere und der Kata-

## Was hat Josef M. in Italien getrieben?

„Es war mein erster Auftrag“ — Als angeblicher CIC-Agent in Rom und den umliegenden Ortschaften

Josef M. hat nun lange Gefängnisnächte vor sich, um von dem blauen Himmel Italien und den Spelunken Neapels zu träumen, wo er laut Auftrag Verbindung mit der kommunistischen Jugend aufnehmen sollte.

Der 29jährige erzählte von dem Tag seiner Festnahme an, immer dieselbe Geschichte. RIAS Berlin soll ihn im Frühsommer an einen Amerikaner verwiesen haben. Der erwartete ihn an der Gedächtniskirche mit schwarzer Brille, zeitungslesend im Auto. „Allright“, sagte er, „let's go!“ Ab ging's nach Tegel zur Agentenschule.

Nach vier Wochen hatten sie M. nach Italien geschickt; im Flugzeug natürlich. Aber einen präzisen Auftrag hatte er nicht erhalten. Er sollte nur mit den Roten zu den Weltjugendfestspielen nach Berlin fahren. In Italien sollte er sich, der Landstreicher und mehrfach vorbestrafte Betrüger, als Student ausgeben. „Denn die internationale Arbeiterjugend unterstützt nur Studenten“, sagte M. So nannte er sich „Student der Theologie“, da des Teufels Werk nahe beim lieben Gott beginnt.

Um nun aber als Student deklariert zu werden, habe ihn, wie er sagt, ein US-Mittelsmann in Neapel aufgefordert, sich auf der deutschen Botschaft in Rom einen neuen Paß geben zu lassen. Begründung: „Der alte ist mir in Neapel gestohlen worden“.

So erhielt M. am 6. Juli 1951 einen Paß, auf dem er als Student deklariert war. Außerdem ließ er sich 2000 Lire geben, um wieder nach Hause zu kommen. Sein Vater sei Arzt und er Student an der TH Aachen, erklärte er. Der Botschaftssekretär schluckte und glaubte.

In Deutschland geriet er dann an die Karlsruher Kripo. Die brächte ihn in abgelatschten und schmutzigen Segeltuchschuhen, in speckigem braunen Anzug vor den Staatsanwalt. Auch die Amerikaner begutachteten ihn und schüttelten den Kopf.

Was ist an dieser Geschichte wahr? „Eigentlich nichts“, sagte der Staatsanwalt, „denn die amerikanischen Stellen haben sich vergeblich bemüht, herauszubekommen, ob M. wirklich einer ihrer Agenten war. In Berlin mußte man von ihm nichts. Er ist nie im Flugzeug nach Italien geflogen.“ Voilà!

„Ja“, kommentierte Josef M., „wenn es einem schlecht geht, lassen „die“ einen fallen. So ist das in jedem Spionagedienst.“ Die 2000 Lire will er natürlich zurückerstatten.

M. führt auch ein Tagebuch mit, in dem unter „Audienz beim Hl. Vater“ zu lesen ist: „Habe mit dem Papst über die deutsche Kriegsgefangenenfrage gesprochen und auf ihr Los hingewiesen. Papst will für Freilassung sorgen.“

Richter: „Sie waren also wirklich beim Papst?“

„Ja, einen ganzen Vormittag. Wir haben uns gut unterhalten.“

Derweilen Josef solche Enten ausbrütet, sitzt seine Mutter in Eschweiler bei Aachen und muß sich ihren Teil denken. „Das ist eine Haut“, sagen sie dort bei den Behörden, „Josef will weder arbeiten noch sonst was tun. Einem Mädchen in Wien hatte er vorgeschwindelt, er wäre Schlossbesitzer. Aber als sie kam, war die Enttäuschung sehr groß.“

M.'s hatten zu Hause Landwirtschaft, 34 Morgen. Das änderte sich, als man Braunkohle fand. Der Bagger hatte das Land gefressen, und nun gibt es nur eine kleine Pacht. Das und die Nachkriegsjahre hatten Josef haltlos und unstet gemacht. Sein Zynismus, seine Stories kennzeichnen ihn vielleicht doch als einen armen, verlorenen Menschen, der aus sich heraus nicht mehr die Möglichkeit hat, Wahn und Wirklichkeit zu unterscheiden.

An und für sich eine Bagatelle, die in Rom passiert ist. Aber das Strafgesetzbuch sieht für das Erschwindeln eines Passes eine Mindeststrafe von 6 Monaten und für den Grenzübertritt ohne gültige Papiere 4 Wochen Gefängnis vor. Der Staatsanwalt forderte ein Jahr und vier Monate. Das Gericht bestrafte ihn mit neun Monaten und einer Woche Gefängnis.

„Geben Sie mir Strafaufschub, Herr Richter“, sagte M., „damit ich nach Berlin fahren kann, um Beweise zu sammeln. Als Kautions stelle ich mein zu erwartendes Vermögen zur Verfügung.“

Es war ihm nicht zu helfen.

„Wenn das der Fall wäre“, sagte der Mann von der Kripo, „dann könnten wir ihn lange suchen.“

Aber was hat M. wirklich in Italien gemacht? Vielleicht weiß es die Gegenseite? H. P.

## Erstaunliche Ausdrucksfülle im Farblichen

Eine Ausstellung von Arbeiten Karlsruher Schüler in der Pädagogischen Arbeitsstelle

Die Pädagogische Arbeitsstelle Karlsruhe veranstaltet in dieser Woche eine Ausstellung von künstlerischen Arbeiten Karlsruher Schulen. Was hier von Schülern aller Schulstufen geleistet wurde, überrascht gerade die Besucher der älteren Generation, die in ihrer Jugend gedrillt wurden, irgendwelche belanglose Dinge, wie etwa einen Blumentopf, eine Zigarrettenkette oder den Mantel des Lehrers naturgetreu nachzuzeichnen. Die heutige Jugend aber kann ihrer Phantasie freien Lauf lassen und die Erlebnisse und Erfahrungen ihrer ureigenen Welt künstlerisch gestalten. Auffällig ist eine gewisse Verwandtschaft mit der Kunst der Primitiven, die ja heute noch auf einer dem Kind der zivilisierten Welt entsprechenden Kulturstufe stehen. Das wird besonders deutlich bei den Holzarbeiten und Masken einer höheren Schule.

Die Zeichnungen und Aquarelle sind von einer erstaunlichen Ausdrucksfülle, besonders im Farblichen. Im allgemeinen herrscht ein dekoratives Element vor, das nicht nur in Buchstaben und Blumenstücken, sondern auch in den bildlichen Darstellungen zum Ausdruck kommt. Neben den rein aus der Phantasie quellenden Themen stehen auch Stilleben mit bestimmten Formproblemen, vor allem rhythmischer Art, oder Übungen, die einen Form-Gegensatz auszuzeichnen haben, wie Ruhe-Angriff, stark-schwach, fest-aufgelöst.

Außer Zeichnungen und Aquarellen zeigt die Ausstellung auch Linolschnitte, Klebearbeiten, Sternfiguren aus Stroh und Holzarbeiten verschiedener Art. Die ganze Ausdrucksfülle der kindlichen Welt, die in diesen vorweihnachtlichen Tagen ihren Zauber auch auf das Gemüt des Erwachsenen ausstrahlt, spricht in ungebrochener Leuchtkraft aus den Arbeiten der Ausstellung, die noch diese Woche bei freiem Eintritt für jedermann zugänglich ist.

### Konzert des Instrumentalvereins

Das Orchester des Instrumentalvereins Karlsruhe konzertierte dieser Tage unter Leitung von Friedrich Hermann in redlichem Bemühen um selbständige Orchesterwerke und um orchestrale Lied- und Arienbegleitungen bedeutenden Ursprungs. Leider wurde die lobenswerte eifrige Gemeinschaft musikalischer Liebhaber durch große Teile des Programms überfordert, ein Umstand,

der künftig gerade dann nicht übersehen werden sollte, wenn man auf die besondere, in erster Linie ideale Zielsetzung des Instrumentalvereins hinweisen kann. Auch der Dilettantismus hat seine Grenzen!

Die Altistin Hilde Paulus war als Solistin in dieses Programm eingesetzt worden. Neues über sie auszusagen, war hier leider nicht die rechte Gelegenheit, denn stets mußte die Wechselwirkung der solistischen Leistung mit einem unzulänglichen Orchesterpart berücksichtigt werden. Stilleben nach wie vor das stimmliche Material, beachtlich auch seine Behandlung. Das zu weit ausschwingende und um ein Weniges zu langsame Vibrato machte sich indes gelegentlich störend bemerkbar. Für die Alt-Rhapsodie op. 73 von Brahms setzte sich wieder — wie schon wenige Tage zuvor in anderem Zusammenhang — der Männerchor des „Liederkrans“ vorteilhaft ein. Eb-

## Die Meinung der Leser

„Bevorzugtenliste“ beim Kohlenhandel?

Zum Thema „Kohlenverteilung“ erhielten wir die folgende Zuschrift:

Infolge mangelhafter Belieferung führt die Verknappung bestimmter Waren immer zu einer Unzufriedenheit der Kundschaft. Man kennt dies aus vergangenen Jahren zur Genüge und weiß, daß der Handel nicht immer die Schuld trifft. Die Lieferfirmen sollten jedoch unter allen Umständen auch nur den Anschein einer Bevorzugung bestimmter Kunden vermeiden, um den Gerüchten von sogenannten „Bevorzugtenlisten“ nicht neuen Auftrieb zu geben. Zur Zeit gilt dies insbesondere für die Kohlenhändler. Es soll nicht bestritten werden, daß dieser Gewerbezweig infolge ungenügender Anlieferung mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen hat und daß es ihm schwer fällt, es allen recht zu machen. Um so präziser müßte jedoch auf exakte Abfertigung in der Reihenfolge geachtet werden. Wenn für den einen ein Telefonanruf bei einer der maßgeblichsten Karlsruher Kohlenfirmen genügt, um bereits am nächsten Tage seinen gesamten Brennstoff im Keller zu haben, dann ist es kaum begreiflich zu machen, warum andere trotz dauernder Reklamationen seit Oktober auf die kostbar gewordenen schwarzen „Diamanten“ vergeblich warten, obschon es sich um die gleiche Lieferfirma handelt. Oder sollte es tatsächlich „Bevorzugtenlisten“ geben?

Josef Flies, Bunsenstr. 5

## „Die Behörden müßten einschreiten...“

Mit dem Abbrennen von Knall- und Feuerwerkskörpern und den möglichen Folgen solcher „Heldentaten“ beschäftigt sich die nachstehende Zuschrift.

In den Vororten, aber auch im Stadttinnern, macht sich eine Unsitte breit, gegen die einzuschreiten es an der Zeit wäre. Hauptlich in den Abendstunden brennen Schulbuben und halbwildsige, Burschen in immer größerem Maße Knall- und Feuerwerkskörper ab. Wir sind ja vom Krieg her allerhand gewöhnt; aber gerade deshalb haben wir davon genug, und außerdem geht es ja weniger um uns als vielmehr um unsere Frauen, die, wie ich es selbst schon beobachtet habe, durch den plötzlichen Knall so stark erschrocken sind, daß sie gesundheitliche Schäden erlitten. Ein Appell an die Eltern und auch an die Lehrer erscheint dringend angebracht. Im übrigen müßten auch die Behörden energisch einschreiten und den Verkauf solcher Artikel zumindest an Jugendliche untersagen.

Wolfgang Peschke, Saarlandstraße 98.

**Urecht KÖLNISCH WASSER**

3,25  
6,75  
9,75  
14,25  
18,75  
27,50

**4711**

**War immer dabei**


als liebstes Geschenk

3,50  
5,25  
6,50  
8,25  
9,50

Stück 1,50

**GESCHENKPACKUNGEN**

Es ist zum Weinen...



... weil es nicht zum Lachen ist, wenn man täglich als Radfahrer die Bundesstraße Nr. 10 zwischen Mühlburg u. Knielingen befahren muß. Es ist nämlich noch so wie im Krieg, nur mit dem Unterschied, daß auf der Bundesstraße Nr. 10 die Luft nicht eisenerhaltig, dafür aber schlackenhaltig ist. Ich hatte das nicht für möglich gehalten; aber seitdem mir der Verlag in einem Anfall von Großmut, die etwas Selbstvernichtendes an sich hatte, ein Fahrrad zur Verfügung stellte, erlebte ich nun selbst, was Tausende unserer biederen Radfahrer Tag für Tag erfahren müssen. Wenn man als Uneingeweihter dieses morgendliche Drama erlebt, scheint es fast zum Lachen, wenn man sieht, wie langsam einer um den anderen anfährt, absteigt und weint. Dabei weinen die meisten Leute heute nicht, weil ihnen auf dem Weg zur Arbeit einfällt, daß sie ja praktisch für das Finanzamt arbeiten. Es ist auch kein Protestweinen über den Zustand der Bundesstraße 10. An dem wäre nichts auszusetzen außer der Tatsache, daß man eben weinen muß, weil hier die Luft schlackenhaltig ist. Da kommen Brocken durch den Westwind geflogen, als würden sie drüber in Lothringen Sonderschichten für den Schumanplan rauschichten. Aber soweit her kommen die Dinge gar nicht. Sie kommen vom E-Werk am Rheinhafen, dessen Schornsteine anscheinend keine Rauchfilter haben. Noch hat sich, außer einigen Fällen, in denen sich Radfahrer vom nächsten Arzt die Schlackenkörner aus dem Auge nehmen lassen mußten, kein Unglück ereignet. Aber eines Tages kann sich ein Massensturz ereignen, wie er jeder Sechstagerennbahn Ehre machen würde. Und da ich nicht mehr länger die Weinen meiner Brüder Augen sehen will, habe ich, ohne den Balken im eigenen Auge zu übersehen, hier den Versuch unternommen, der zuständigen Stelle den Star zu stechen. Josua.

Wieder zweistündiger Stromausfall

Am gestrigen Spätnachmittag war die Stadt Karlsruhe von 16.25 Uhr bis kurz nach 18 Uhr, also fast zwei Stunden lang, ohne Licht. Dies ist der zweite Stromausfall in einem solchen Umfang innerhalb weniger Wochen. Handel, Industrie, Gewerbe und Handwerk hatten wiederum empfindliche Ausfälle.

Wie beim erstmaligen Stromausfall die Ursache des Stromausfalles offensichtlich genügt das Karlsruher Stromnetz nicht mehr den gestiegenen Ansprüchen, so daß sich Stadtverwaltung und Stadtrat möglichst schnell und sehr ernsthaft mit der Erweiterung des Stromnetzes befassen sollten. (In einer unserer nächsten Ausgaben werden wir den technischen Stand der Stromversorgung darstellen.)

In diesem Zusammenhang wird die Bevölkerung wiederum dringend gebeten, bei Stromausfällen die Schalter abzudrehen und somit die Arbeit der Techniker zu erleichtern.

Stadtverwaltung kauft Kunstwerke

Aus der Weihnachtsausstellung des Badischen Kunstvereins in Karlsruhe hat die Stadtverwaltung eine größere Anzahl von Werken der bildenden Kunst angekauft. Damit will die Stadtverwaltung, wie es in einer Mitteilung heißt, im Rahmen des Möglichen Kunst und Künstlerschaft in ihrer augenblicklichen Notzeit unterstützen. Bei der Auswahl seien in erster Linie künstlerische Gesichtspunkte aus-

Stadtbaudirektor Wittinger tritt in den Ruhestand

Unter seiner Leitung entstanden die bedeutendsten tiefbautechnischen Anlagen

Nach fast 33jähriger Tätigkeit bei der Stadtverwaltung tritt der langjährige Leiter des städtischen Tiefbauamtes, Baudirektor Adolf Wittinger, am 31. Dezember d. J. in den Ruhestand. Herr Wittinger, einer alten Bauernfamilie entstammend und im Jahre 1884 im Renchtal geboren, legte nach Besuch des humanistischen Gymnasiums Rastatt und nach dem Ingenieurstudium an der TH Karlsruhe im Jahre 1908 die Diplomprüfung ab. Bei den bedeutendsten Bauten Deutschlands sammelte er in den darauffolgenden sieben Jahren als Ingenieur reiche Erfahrungen auf dem Gesamtgebiet des Bauingenieurwesens. Nach dem ersten Weltkrieg, den er in vorderster Front mitgemacht hatte, trat er 1919 als Ingenieur beim Tiefbauamt Karlsruhe in städtische Dienste. Hier wurde Herr Wittinger bald die Leitung der Abteilung „Entwurf und Bau“ des Tiefbauamtes übertragen. Unter seiner Leitung und aus seinem Geiste entstanden in den zwanziger und dreißiger Jahren die bedeutendsten tiefbautechnischen Anlagen im Stadtbereich, so, um nur einige zu nennen, das Strandbad Rappenwört, die Verbreiterung des Rhein-Hafenstreckkanals, der Bau des Rünften Hangbeckens, die Entwasserung der Rheinwaldungen und vieles andere mehr.

Wie wird das Wetter?

**Zur Nacht etwas Regen**  
Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Freitag früh: Am Donnerstag nach Nebelaufklärung zunächst noch heiter, im Laufe des Tages wieder zunehmende Bewölkung und von abends bzw. von der Nacht ab vorübergehend auch etwas Regen. Höchsttemperaturen zwischen 2 und 7 Grad, Tiefsttemperaturen im allgemeinen über 0 Grad. Aufkommende Winde aus Süd, später Südwest.

**Schneebericht vom 19. Dezember**  
Hornisgrinde (Sender): 3 cm (geapert), Brend: 10 cm (geapert), Feldbergspitze: 5 cm (geapert).

Im Rohbau fertig

Das neue Flüchtlingslager auf der Gottesau

Saubere Unterkünfte für 900 Personen - Auf historischem Boden entsteht ein zweckmäßiges Lager

Nach altem Brauch wird heute nachmittags wieder ein Richtfest gefeiert. Diesmal sind die fünf Neubauten des Flüchtlingsdurgangslagers an der Reihe, das bekanntlich im August dieses Jahres zusammen mit der Städtischen Polizei die Grenadierkasernen räumen und französischen Truppen Platz machen mußte. Die 647 Flüchtlinge wurden in aller Eile anderweitig untergebracht, und zwar in der Appenmühle, im Schloß Rotenberg und im Altersheim Kislau. Von der Appenmühle wissen wir, daß sie zwar ein zweckmäßiger Mühlenbau, jedoch kein Lager, ja nicht einmal eine einigermaßen erträgliche Notunterkunft ist. So wird der Richtbaum auf der Gottesau gerade den in der Appenmühle „wohnenden“ Flüchtlingen mehr bedeuten als der Weihnachtsbaum, den sie vermutlich gar nicht aufstellen können. Denn wenn der Rohbau steht, kann die Fertigstellung des Lagers nicht mehr lange dauern. In zwei Monaten wird es, wenn alles gut geht, so weit sein.

Die fünf Neubauten des Flüchtlingsdurgangslagers stehen auf historischem Boden, denn die Gottesau war längst bekannt, ehe der Gründer Karlsruhes, der Markgraf Karl Wilhelm, lebte. Die Geschichte der Gottesau begann im Jahre 1094 mit der Gründung eines Benediktinerklosters, das 1648 säkularisiert wurde. Ihre Blütezeit erlebte die Gottesau jedoch erst nach dem Bau eines Lust- und Jagdschlosschens, das im Jahre 1594 bezogen wurde. Aber auch dieser höchst friedliche Zustand war nicht von Dauer, denn während der französischen Raubkriege, im Jahre 1687, setzte man den roten Hahn auf das Renaissancestil erbaute Schloßchen. Nach der Wiederherstellung im Jahre 1740 war es ein Mustergut, das 1818 in eine Artilleriekaserne umgewandelt wurde. Schließlich baute man im Jahre 1884 neben dem ehemaligen Schloßchen eine neue Kaserne.

Nach einem Luftangriff am 29. 7. 1944 blieben von den meisten Gebäuden der Gottesau nur noch Ruinen übrig. Und mit dem Wegräumen dieser Ruinen, die einmal Nebengebäude der Kaserne waren, begann am 15. August d. J. auf einem 13 400 qm großen Areal, das von der Wolfartsweierer Straße, der Schlachthausstraße, dem Reiterbau und dem

Schloßchen begrenzt wird, der Bau des neuen Flüchtlingsdurgangslagers.

Freilich, die künftigen Bewohner der Gottesau dürften die Geschichte dieses alten Fleckens kaum interessieren. Sie wünschen mit Recht eine ordentliche Unterbringung. So sei gleich zusammenfassend gesagt, daß das neue Lager zwar einfach ausgeführt ist jedoch den hygienischen und wohnlichen Anforderungen, soweit man das bei einem Lager überhaupt fordern kann, in jeder Weise gerecht wird.

Block Nr. 1 ist der Wirtschaftsbau, der Mittelpunkt des Komplexes. Im Erdgeschoß sind die Verwaltung und eine modern eingerichtete Küche mit den Nebenräumen untergebracht, während der größte Teil des Obergeschosses Speisesaal ist. Dieser Saal, in dem 200 Personen essen können, ist zugleich als Versammlungsraum für 400 Personen und als Raum für Gottesdienste gedacht. Der Keller wiederum umschließt die Bade- und Duschanlagen, eine gemeinsame Waschküche, die Heizungsanlage für das Wirtschaftsgebäude und Vorratsräume.

Die viergeschossigen Blocks Nr. 2 bis 4 sind für die Unterbringung von 900 Flüchtlingen bestimmt. Aus Ersparnisgründen war es nicht möglich, in diese Gebäude Zentralheizungsanlagen einzubauen. In den Dachräumen und Kellern wird das Gepäck der Flüchtlinge untergebracht. Ein modernes „Revier“ wird im Block 4 eingerichtet, wo auch den Wohlfahrtsverbänden und dem Roten Kreuz Sprechzimmer zur Verfügung gestellt werden.

Block Nr. 5 ist das Gebäude der Schule und des Kindergartens. Dem Schulbetrieb stehen u.a. drei Klassenzimmer für insgesamt 116 Schüler zur Verfügung, während Kindergarten und Kinderhort im Erdgeschoß höchstens 80 Kinder aufnehmen können.

Für dieses Bauvorhaben, das mit 1 375 000 DM veranschlagt ist, zeichnet der Bund als Bauherr verantwortlich. Da der Bund gegenwärtig nur in Bonn eine zentrale Baubehörde hat, übertrug er

Wie arbeitet die Post über die Feiertage?

Am 25. Dez. und 1. Jan. je eine Postzustellung - Schließfachanlage täglich geöffnet

An Weihnachten und Neujahr hat die Post folgende Regelungen für die Briefzustellung und Öffnenhalten der Schalter getroffen:

Am ersten Weihnachtsfeiertag und am 1. Januar wird je einmal die Post zugestellt. Am 2. Weihnachtsfeiertag erfolgt keine Postzustellung. Am 3. und 4. Weihnachtsfeiertag wird die Post wie zu den sonst üblichen Zeiten eine einmalige Briefzustellung durchführen. Die Geschäftswelt wird hierbei besonders gebeten, den Zustellern Gelegenheit zur Übergabe der Sendungen, insbesondere der Einschreibsendungen zu geben. Die Schalter des Hauptpostamtes sind an Werktagen für den gesamten Verkehr von 8-18 Uhr, am Heiligabend jedoch nur von 8-17 Uhr geöffnet. Von 18-19 Uhr besteht nur beschränkter Schalterverkehr. Die Post bittet deshalb ihre Kunden, die Anlieferung möglichst nicht bis in die letzte Abendstunde aufzuschieben. Die Brief-, Wertzeichen- und Paketschalter sind sonntags von 10-18 Uhr, am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag jeweils von 10-12 Uhr geöffnet. Für den 30. 12. wurde folgende Regelung getroffen: Brief- und Wertzeichenschalter von 10-18 Uhr, Paketschalter jeweils sonntags von 10-12 Uhr. Am 1. Januar dagegen haben die drei genannten Schalter nur von 10-12 Uhr geöffnet. Für den Geldverkehr und die Annahme von Wertsendungen bleiben die Schalter auch an diesen Sonntags- und Feiertagen geschlossen.

Nach dem allgemeinen Schalterwechsel steht der Spät- und Nachtschalter (Nr. 21) für die Wertzeichenverkauf in kleineren Mengen und für die Annahme von Einschreibbriefen in geringerer Zahl zur Verfügung. Von 21 Uhr an können an diesem Schalter auch Telegramme aufgegeben und Ferngespräche abgewickelt werden.

Die Schließfachanlage ist an allen Tagen durchgehend geöffnet. Den Sonntagsabholern empfiehlt die Post, die Einrichtung eines Schließfaches zu beantragen, da das Herausziehen der Sendungen an Sonntags- und Feiertagen häufig aus betriebstechnischen Gründen nicht mehr möglich sein wird.

Die Zweigpostämter am Gutenbergplatz und in der Gerwigstraße bleiben an sämtlichen Sonn-

und Feiertagen geschlossen, während die Zweigpostämter Mühlburg, Grünwinkel und Daxlanden wie an den übrigen Sonn- und Feiertagen geöffnet haben.

Am 24. Dez.: Banken und Vierordtbad geschlossen  
Die Karlsruher Geldinstitute sind am Heiligen Abend geschlossen. Lediglich zur Entgegennahme von Einzahlungen und zur Einlösung von Wechseln ist in der Zeit von 10-12 Uhr jeweils ein Schalter geöffnet. Wie die Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Geldinstitute mitteilt, ist diese Regelung vor allen Dingen im Hinblick auf die hierdurch ermöglichte Kohlenersparnis getroffen worden.

Die Waren-Kredit-Verkehr-GmbH. am Friedrichplatz hat ihre Geschäftsräume an den Nachmittagen des 22. und 24. Dezember geschlossen. Das Vierordtbad ist am Heiligen Abend wegen dringender Reparaturen geschlossen.

Bestattungsamt und Stadesamt

Über die Feiertage ist das Bestattungsamt zur Festsatzung der Zeiten für Beerdigungen und Feuerbestattungen wie folgt geöffnet: Am 24. 12., von 9 bis 13 Uhr, am 25. und 26. 12. jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr, am 27. und 28. 12. wie üblich geöffnet, am 29. 12. von 9 bis 13 Uhr, am 30. 12. von 9.30 bis 11.30, am 31. 12. von 9 bis 13 Uhr und am 1. 1. von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Karlsruher Schülerkapelle wieder aktiv

Nach 12jähriger Unterbrechung, die durch den Krieg und seine Folgen erzwungen wurde, hatte die Stadt. Schülerkapelle am vergangenen Sonntag erstmals wieder zu einer Feier eingeladen, die in der Aula der Weinbrenner-Schule stattfand. Für die zahlreich erschienenen Angehörigen der Schüler und ehemaligen Mitglieder der Kapelle war es eine Freude zu hören, auf welchen Stand die Kapelle durch die Tätigkeit der Herren Greulich und Melber wieder gebracht worden ist. Stadtschulrat Gerdis hat die Tätigkeit dieser beiden Lehrer in seiner Ansprache auch eingehend gewürdigt und dem Wunsch Ausdruck gegeben, es möge beiden Herren vorgezogen sein, die Kapelle wieder zu ihrer früheren Leistungshöhe zu bringen. Am Abend trafen sich die ehemaligen Schüler der Kapelle zu einer Wiedersehensempfang im Felslosh.

Karlsruher Tipper wieder erfolgreich

Beim 20. Wettbewerb des West-Süd-Blocks fielen einige größere Gewinne wiederum nach Karlsruhe. 5507,70 DM gewann ein Tipper, der in den zweiten Rang der Zwitterfeier kam. Außerdem waren vier weitere Karlsruher erfolgreich, die im zweiten Rang der Zehnerwette je 827,60 DM gewonnen.

Wie Kerzensein und Tannenduft

Frohe Stimmung herrschte bei den Alten, die gestern nachmittag von der Arbeiter-Wohlfahrt Karlsruhe zu einer Weihnachtsfeier in das Parkstadion eingeladen, mit viel Kakao und Kuchen bewirtet und mit einem fritten Programm unterhalten wurden. Auch bei dieser dritten Weihnachtsfeier der Arbeiter-Wohlfahrt waren — was schon fast Tradition geworden ist — Hilde Kimmel und Dr. Kimmel erschienen, die die vielen alten Leuten mit Gesangs- und Klaviervorträgen unterhielten. Sepp Sonntag verstand es, mit seiner humorgewürzten launigen Conference im zweiten Teil des Programms, die rechte Stimmung zu zaubern und die Sorgen des Alltags für einige Stunden vergessen zu machen. Wahre Beifallstürme ernteten der begabte Jongleur Brandini und Hans Scheer mit seinen meisterhaften Akkordeon-Darbietungen. —ds—

Märchenstunde in der Volksbücherei

Nicht einmal die bekannte Stecknadel, geschweige denn ein Apfel hätte zur Erde fallen können, so dicht war die Gruppe um den Lesesaal der Volksbücherei zu der gewöhnlichen Märchenstunde. Denn diesmal gab es etwas Besonderes: ein Weihnachtsspiel sollte aufgeführt werden, und der Nikolaus wurde erwartet. Als die von Christiane Voigt mit viel Glück gewählten Märchen, und ein Weihnachtsgedicht gesprochen wurde, folgte die heizig aufregende Geschichte von Schnuffelchen im Winterwald, das der Frostmann Glitz seiner Unfolgsamkeit wegen zu Eis erstarren ließ. Die hilfeleichen Tiere, das Eichhörnchen mit dem großen Schwanz, das Reh und der Rabe holten den Winterkönig, der aus dem eisigen Herzen des kommenden Wälderwäcker versetzt hatte. Und nun gelang es mit Unterstützung des Föhnmanns, den Bann zu lösen.

Rundfunkprogramm

Donnerstag, 20. Dezember  
Süddeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost, 6.55 Nachr., Wetter, 7.00 Evang. Morgenandacht, 7.55 Nachrichten, Wetter, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 9.00 Nachrichten, 9.15 Unterhaltungsmusik, 10.15 Schulfunk, 11.05 Polnische Orchestermusik, 11.45 Landfunk, 12.05 Musik am Mittag, 12.45 Nachrichten, Wetter, 14.00 Frauenfunk, 15.00 Schulfunk, 15.30 Wolfgang Geri am Klavier, 16.00 Konzertstunde, 16.45 Märchen aus Korea, 17.10 Zur Unterhaltung, 17.45 Südwestdeutsche Heimatpost, 18.00 Klänge aus dem Londoner Sanderam, 18.30 Sport, 19.00 „Der Heiland ist geboren“, 19.30 Von Tag zu Tag, 19.50 Nachrichten, Wetter, 20.05 Wir senden - Sie spenden, 20.45 Der Weihnachts-Büchertisch, 21.05 Unterhaltungskonzert, 22.00 Nachrichten, Wetter, 22.10 J. S. Bach, 22.30 „Flucht ins Abenteuer“, 23.15 Orchesterkonzert, 24.00 Nachr., 0.05 Negro spirituals.

Südwestfunk: 6.00 Nachrichten und Wetter, 6.15 Frühmusik, 6.50 Kath. Morgenandacht, 7.00 Nachrichten, Wetter, 7.30 Musik am Morgen, 8.00 Nachrichten, Wetter, 8.40 Musikalisches Intermezzo, 9.00 Schulfunk, 9.30 Kreuz und quer durch Deutschland, 12.15 Mittagskonzert, 12.45 Nachrichten, 13.15 Quer durch Frankreich, 13.30 Musik nach Tisch, 14.30 Kinderliederabend, 15.15 Nachwuchs stellt sich vor, 15.45 Kunstspiegel, 16.30 Der reiche Mann, 16.45 Klaviermusik, 17.30 Nachrichten und Winter-Sportberichte, 18.20 Jugend spricht zu Jugend, 18.30 Musik nach Feierabend.

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Bau; Chef vom Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Laule; Kultur: u. Feuilleton: Dr. O. Glien; Beilagen und Speigel der Heimat: H. Doerschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arndt; Sport: Paul Schneider. Unverlangt Manuscripte ohne Gewähr. Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe.  
Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe Lammerstr. 10-12. Zu Zeit: Zeit Anzeigenpreisliste Nr. 4 v. 1 6 51 gültig

KARLSRUHER KALENDER

**Wo hin gehen wir heute?**  
Badisches Staatstheater. Großes Haus: 19.30 Uhr „Der Graf von Luxemburg“, Operette von Lehár (Platzmiete D und freier Kartenverkauf). Musikalische Leitung Hoffmann-Glewe. Inszenierung Wolf. Hauptdarsteller: Graun, Nierich, Runa, Graumann, Hell und Türmer. Ende 22.30 Uhr.  
Die Insel, Waldstraße 3: 20 Uhr, „Schmutzige Hände“ von Sartre (letzte Aufführung). Inszenierung Schudde. Hauptrollen: Schumacher, Poppe, Nagy und Reinsch.  
Ausstellungen. Städtische Kunsthalle: Bilder des 15.-19. Jahrhunderts, Gemälde und Zeichnungen von Gustav Schönleber und Sonderausstellung „Griechenland“ (10-13 und 14-16 Uhr). - Badischer Kunstverein: Weihnachtsausstellung mit Werken badischer Künstler (10-17 Uhr). - Landessammlungen für Naturkunde (Friedrichsplatz, Eing. Ritterstr.): Vivarium (14-17 Uhr). - Aula-bau der TH: Architektur-Ausstellung „Bauen in USA“ (10-18 Uhr). - Staatl. Majolika: Heute letzter Tag der Jubiläums-Ausstellung (10-12 und 14-16 Uhr).  
Lichtspieltheater. Kurbel: Hilfe, ich bin unsichtbar. - Luxor: Kismet. - Pall: Der Glöckner von

Notre Dame. - Rondell: Die Perlenräuber von Pago Pago. - Schauburg: Der freche Kavaller. - Atlantik: Zweikampf am River. - Kammer-Lichtspiele Durlach: George bricht alle Rekorde. - Markgrafen-Theater Durlach: Zimmer zu vermieten. - Rheingold: Der Verrat des Surat Khan. Skala Durlach: Grün ist die Heide.  
Vereine. Bund europäischer Jugend: Jugendheim, 16 Uhr, Weihnachtsfeier. - Schwarzwaldverein: Conradin-Kreutzer-Haus, 20 Uhr, Weihnachtsfeier.  
Kurze Stadtnotizen  
Feuersicherheit in Versammlungsräumen und Wirtschaften. Eine diesbezügliche Gemeindeverordnung der Stadt Karlsruhe legt bis 4. 1. 1952 in den Polizeirevieren, den Gemeinsekretariaten und in den Rathäusern Karlsruhe und Durlach zur Einsicht auf und ist außerdem im heutigen Amtsblatt veröffentlicht.  
Die Pensionszahlungen der Stadtverwaltung finden in diesem Monat am 27. und 28. 12. statt.  
Geburtstage: Frau Rebmann, Leopoldstraße 10, feierte gestern ihren 82. Geburtstag. Herr Wilhelm Rebmann, Lorenzstr. 4, wurde gestern 78 Jahre alt.



**Scharlachberg Weizenbrand**  
EIN WEINBRAND, DER HALT, WAS SEIN NAME VERSPRICHT

## Ein Riesenerfolg ist unser großer Weihnachtsverkauf

Mehrere tausend Kunden haben wir seit dem 1. Dezember bedient. Eine fast unerhörliche Auswahl und wirklich günstige Preise machen auch Ihnen das Schenken leicht. Wer klug ist kauft seine Weihnachtsgeschenke bei

### OFFENBACHER LEDERWAREN

**HAMMER-DUTTENHOFER**

Nur Kreuzstraße 10 bei der Kleinen Kirche und Kaiserstraße, Ecke Lammstraße  
Keine sonstigen Filialen in Karlsruhe. WKV - Beamtenbank

### alles ff. im Herd von NEFF

CARL NEFF GmbH BREITEN Bd.

**Das helle  
Starkbier**

**Das dunkle  
Weihnachtsbier**

Nun rasch zugriffen!

**Palmbräu-Zornickel**

**Palmbräu-Dunkel Export**

in bekannter Güte ist wieder da

Auf dem Gabentisch darf es nicht fehlen!

Versäumen Sie nicht unsere

## Weihnachts-Sonderschau

Am Stadtpark 9/15 am Hauptbahnhof  
Günstige Zahlungsbedingungen Lieferung frei Haus

**Bettcouches**

Chaiselongues, Matratzen, Sessel zu billigsten Preisen

Fachgeschäft **KÖHLER**

Schützenstraße 23, seit 1877

Großes Lager an neuen und gebrauchten

**Schreibmaschinen**

Verkauf, Verleih, Reparatur

**KARL ZAISER**, Karlsruhe, Amalienstr. 44, Tel. 6786

**Angora-Heilwäsche**  
aller Art

**Angora-Wolle**  
wieder am Lager. Erfraunendes Geschenk. Reform-Neubaut, Körlstr. 29a

---

**Alle Sprengungen**  
führt aus: Neue Anschr. ab sof. W. Jakob, Neurent b. Khe. Neue Siedlung, Kiefernweg 17.

## Schwerhörigen

bringt das neue mit Knochen- und Ohreresteckhörere lieferbare, auf Stärke, Tonlage und Entfernung einstellbare, klingergene, deutsche Miniaturl-Röhrengerät Jose Vortühring durch Herrn Meiert selbst in Meiert Karlsruhe/Hotel Rates Haus, Samstag, 22. 12. 51, von 8-14 Uhr Waldstraße 2

Hörgeräte zu DM 65,-, 85,-, 105,- usw. erhältlich auch auf Teilzahlung. Vertreter allerwärts gesucht. Nachfolgend Auszüge aus laud. eingehenden Dankeschreiben: Mein Traum hat sich erfüllt. Ihre dankbare W. Geinzer. Ihr Röhrengerät ist einfach wunderbar. Ummendorf. Ihr Apparat hat mich wieder zum Menschen gemacht. Dreher. Aus Dankbarkeit habe mindestens 50 Personen empfohlen. Lohhof. Habe Ihr Gerät in der Kirche mit gutem Erfolg probiert. Rogg. Hörgeräte auch für Kirchen, Kinos usw. Wolmattingerstraße 53-55.

J. Meiert, Konstanz/Baden

---

Freude zum Weihnachtsfest

durch ein gepflegtes Haar vom

### Salon Beschling

Waldstraße 35 · Telefon 4711

Große Auswahl in Weihnachts-Geschenkpäckchen

GUTE PREISWERTE

## Weihnachts-Geschenke!

Vollmilchschokolade	2 Tl.	1.50
50er Königsbacher Pfalz		1.75
Liebfraumilch Rh.-Hess.		1.80
Edle Liköre	½ Flasche m. Glas	3.75
Weinbrandverschnitt	½ Fl. m. Glas	3.85
Zwetschgenwasser 45 %	½ Fl.	4.00
Obstbrandwein 38 %	½ Fl.	5.50
Deutsch. Wermut dunkel	½ Fl. Inh.	1.30
Jugosl. Muskateller	¼ Flasche Inh.	1.90

Trotz Erhöhung des Brandweinpreises halten wir unsere Preise in Spirituosen und Likören

Machen Sie eigentlich von unserem interessanten „Küchendienst“ Gebrauch? Rufen Sie doch mal an. Sie erhalten viele Anregungen für Ihren täglichen Speisezettel.

## PFANNKUCH

VW Export, Lim., Baujahr 50  
VW Standard, Lim., Baujahr 50  
VW Sperr, 2-Sitz, m. 2 Nots.  
DKW, Lim., neuw., Baujahr 50  
Renault, Lim., 4ür., Baujahr 50  
Opel-Kadet, Lim., 1.1 Ltr.  
Opel-Olympia, Lim., Bauj. 50  
u. weitere Kleinfahrzeuge.  
Günstige Zahlungsbedingungen.  
**AUTOHAUS WIPFLER**  
Khe., Ettlinger Str. 14. Tel. 14.

**Volkswagen**  
Export und Standard  
Hd. z. verk. Ahrens, Khe., Winterstraße 39. Zahlungszieländerung.

**Volkswagen**  
Lim., schwarz in erstkl. fahrber. Zusat. an schnell entschloss. Käufer nur gegen Barzahlung. 3500 DM. zu verkaufen. 32 u. 14350 an BNN.

**Volkswagen**  
Standard, Export  
DKW-Meisterklasse  
und verschiedene andere Fahrzeuge zu verkaufen.  
Autohaus W. WERNER  
Khe., Schützenstraße 59.

**Opel-Olympia**  
1,5 Ltr., 4ür., mit Ersatzmotor. Gelehrte, Federgänge zu verkaufen.  
Khe.-Högfeld, Karlstr. Straße 63.

**Gelegenheit**  
Opel Kapitän 39 u. Mercedes 2,9 l., sehr billig zu verk. Tel. 2985 Khe.

**Tempo-Dreirad**  
400 ccm, Bauj. 1938, zugel. DM 550.—, sof. wegen Geschäftsaufgabe l. A. zu verkaufen. Heinemann, Karlstr., Winterstraße 4. Telefon 429.

woblgekömmlich würzig - mild

## Weihnachtsfreude

in jedes Haus

durch schöne Geschenke von

### Ludwig Erhardt Nachf.

Das führende Haus für Papier & Bürobedarf am Ludwigplatz

**Verkauf**  
Dam.-Wintermantel, Gr. 44, gr. erh., f. DM 50 z. vk. 32 14362 an BNN. Dunkelblauer Boule-Frauenmantel, neu, Gr. 44, DM 60.— zu verk. Postfach 386, Karlsruhe.

**Gelegenheit! Pelzmantel**  
mit Mütze u. Muff, schwarz (chines. Mongolin) Gr. 42.  
DM 230.—  
Telefon 6219 Khe.

**Brauner Lammfellmantel**  
Modell, für 400.— DM zu verkaufen. 32 u. unter 14400 an BNN.

**1 Herrenwintermantel, Gr. 46, 2 D.-Wintermantel, Gr. 42 u. 44, 2 Damenkelhosen, Gr. 44, 1 Herrenschuhe, Gr. 46, 1 P. Herren-Ski, Gr. 46, 1 mod. Bett. kpl., güt. z. vk. Boeckle, Khe., Bahnhofstr. 38, 18-20**

**Motorräder**  
BMW R 25, 6000 km, neuwertig Triumph, 250 ccm, 4-Gg., Dopp.-Kolb. billig im Auftrag zu verkaufen.  
E. & W. Göbler, Karlsruhe, Amalienstraße 24. Tel. 1519.

**Fahr.-Hilfsmotor „Rex“, wenig gef. güt. z. verk. 32 14414 an BNN. Fiat 1400, neuw., zu vk. od. Tausch gegen 170 D. Telefon 7132 Khe.**

**Automarkt: Gesuche**  
DKW R 125 zu kauf. ges. (Kasse). 32 u. unter 14351 an BNN.

**Auto-Verleih**  
Grazinger's Autoverleih  
Karlsruhe-Lorenzstr. 10, Tel. 6725

**Vielleiher's Auto-Verleih**  
empfiehlt stets neue Wagen Mercedes V., Diesel, VW Export gut geheilt, zu günst. Preisen Ruf 4776 Ruppener Str. 116

## Meisterleistung

# IBEX-SCHUHE

## TRAGEN SICH BESSER

MODELLE GES. GESCHÜTZT.

Wenn IBEX auf der Sohle steht, dann ist es wirklich Qualität!

KARLSRUHE KAISERSTR. 52

**Bartheke**  
5-Bar-Stahlhocker u. versch. Gegenstände für Barbetrieb günstig zu verk. Britenfeld, Union-Lichtspiele, Bigebäude, 75x42 cm, Landsch. v. Prof. Göbler aus Privatbesitz zu verkaufen. 32 u. 14411 an BNN.

**Eleg. Silberhede, Gr. 39, B. D. Schanz, Gr. 42, schw. D. Mantel, 2 Pld. weisse la. Halbdunen zu vk. Gersdorff Röntgenstr. 8, II, Ski-Schuh, 39/40 lg. 35.— zu vk. 3.— od. absd. Grenzstr. 1, Durlach.**

**Gas- u. Zusatzbld, 3 & R., neu, Hochwagen zu verk. - W. Fischer, Khe., Sophienstr. 38, IV, St.**

**Kohlenherd**  
neu, braun lackiert, zu DM 40.—

**Elektrischer Kocher**  
mit 2 Pl., 110 V., neu, zu DM 60.— zu vk. Günther, Khe., Philippstr. 27.

**Wb. Kohlenherd, a. gt. erh., weg. Platzm. bill. z. verk. Ehl, Khe., Augustenstraße 71, 11.**

**Gut erh. Herd, evtl. m. Rohr, billig z. v. Dres. Khe. K.-Hoffmann-Str. 9**

**Weib. Küchenherd m. Rohr, 2 Koch. Hochwagen zu verk. - W. Fischer, Schützenstr. 94, II.**

**Neuer Allesbrenner, J. & R., zu verk. Khe., Bahnhofstr. 11.**

**Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbank, Schlittschuhe, Gr. 36, Kommode, Tisch, 2 Hocker zu verk. Karlsruhe, Nollstr. 14, III.**

Klangschöner, gespielter

**Flügel**  
Marke „Rosenkrantz“, schwarz, 175 long, besonders für Verein geig., sehr preiswert bei güt. Teilzahl. abzugeben.

**Musikhaus Schalle**  
Kaiserstr. 96 Ruf 7848

**Markenklavier, sehr schön, vk. preis. Khe., Wickenw. 29, T. 7580**

**Es-Saxophon u. Klarin. (Uebel) preisw. zu verk. 32 14115 BNN.**

**Horizontaler Grammophon, Plüsch-Jacke, schw. D.-Mantel, hellgr. 42-44, Kinderweste, w. 4.—, 12Hr. Dtl. zu verk. 32 14062 BNN**

**Akkordeon, 40 Bässe, zu verkaufen. Trunk, Karlsruhe, Heilbergstr. 9**

**Schön. Radio, gut erh., preis. z. vk. Kuhl, Karlstr., Boerth. Allee 5**

**Siemens-Super, 5 R., 6 Kr., neuw., Neuipr. 400.— DM), für nur 120 DM., zu vk. Nodenou, Dammersstr. 23**

**Neue Märklin-Anlage HO**  
mit Landschaft usw., Gr. 250x150, zu verk. Anfragen Tel. Khe. 5265.

**Damenrad 45.-, Herrenrad 35.-, Kad. wagen, 20.—, zu verk. 32 14368 BNN.**

**Möbchenstuhl zu verkaufen. Khe., Ruppertplatz 2, II.**

**Marken-Ski, neu, 210 lg., vert. m. Stahlkant., 40 DM. 32 14065 BNN.**

**Skiier, 180 cm., 45.— z. v. 32 14374 BNN**

**Elekto-Lux-Staubsauger u. Akkordeon, Hohner, 40 Bässe, in sehr gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. 32 u. 14398 an BNN.**

**Notstromaggregate**  
fabrikneu, tragbar, 220 Volt, 13,6 Amp., 3 KVA, 50 Umdr., m. Benzimotor, 7 PS Dauerleistung, Preis DM 1000.— je Stück zu verk. Anfragen u. 1945 BNN Bruchsal.

**Singer-Nähmaschine**  
Rundschiff, versenkbar, billigst, Ettlingen, Kirchplatz 7.

**Ältere Nähmaschine**  
zu verkaufen, Wolf, Karlstr.-Bulach, Rolandstraße 31.

**Schneidermaschine**  
150 DM., zu verk. Khe., Lützenstr. 50.

**Nähmaschine**  
120 DM., zu verk. Khe., Lützenstr. 50.

Hobelbank mit Werkzeug zu verk. Karlsruhe, Adlerstr. 18, Hof.

**Verkauf**  
Achtung! Kaufe laufend gebrauchte Bettfedern. 32 u. 14016 an BNN.

Gabr. Treife, Sp. 90, Märklin, z. vk. G. Khe., Boerth. Allee 14a, I. Tr.

Gut erh. Teppich zu kauf. gesucht. 32 u. unter 7596 BNN Baden-Baden.

**Silbermünzen**  
Gold, Silber, Platin in jeder Form zu höchsten Tagespreisen kauft Stelner, Ritterstr. 24

**Ankauf von Metallen**  
von Händlern und Privat zu den Höchstpreisen.

Lindenmeier & Kreuz, Karlsruh., Sophienstraße 8

**Altmetall - Schrott**  
kauft zu Höchstpreisen Knoch, Khe., Hirschr. 35.

**2 Leerzimmer**  
davon eines zentralgeheizt, das andere nicht, hellob, ineinandergehend, Nähe Bahnh., oh. Kü.-Ben., an zwei ruh. beruht. Pers. mit Wohnber., b. Uberm. d. Hebst.-K. sof. z. verm. 32 m. Alt.-Ang. 14410 BNN

**Mod. 3-Z.-Wohnung (Neubau), Nähe Mühlburger Tor, zu vermieten. Sofort beziehbar. Baukostenzuschuß erforderlich. 32 14408 BNN.**

**Wohnungen**  
2, 3 u. 4 Zimmer mit Garag., beste Weststadtlage gegen J. Hyp., Baukostenzuschüsse 4000, 6000 u. 8000 u. 70-Gelder auf 1. 1952 sofort zu vergeben. 32 14409 an BNN.

**Mietgesuche**  
Trock. Lagerraum, bis 40 qm, Erdgesch., wenn möglich mit 2-Z. Wohn., z. m. ges. 32 14402 BNN.

**Absstellraum**  
abschließbar, z. Lagerung v. 4-8 Pkw (auch Vorort Khe.) gesucht. 32 u. unter 14383 an BNN.

**2 Leeres Zimmer, hellob, für sofort zu mieten gesucht. Tankbarrett Regina, Khe., Hebelstraße 21.**

Suche für meinen Mitarbeiter, alleinstehender Herr,  
gut möbliertes Zimmer per 1. 1. 1952.  
Anton Benopp, Khe., Herrenstr. 45a, Sep. Zimmer, H. Wasser, von Ing. gesucht. 32 u. unter 14394 an BNN.

**Transporte**  
Dauerbeschäftigung mit 1 1/2-To.-Diele gesucht. 32 u. 14391 an BNN.

### Winterfreunden

### Weihnachtsfreunden

Viele hübsche und praktische Sachen haben wir für Sie bereit, die sich für den aktiven, wie den „passiven“ Sportsmann als Geschenk eignen!

Einige Beispiele aus unserer großen Auswahl:

Windblusen und Anoraks		
Für Kinder	Für Damen	Für Herren
22.50	27.50 34.50	30.00 44.00 55.00
26.00	33.00	34.00 54.00

**Skihosen in erprobten Qualitäten**

Für Kinder	Für Damen	Für Herren
19.50	22.00 24.50	46.50 63.00 75.00
35.00	49.00	70.00

**Skistiefel, Marke „Reiter“, intern. erprobt**  
65.00 75.00 82.00 85.00 89.00 98.00

**Qualitäts-Ski, nur führende Fabrikate**  
22.00 30.00 41.00 62.00 80.00 106.00

**Pullover, Skihemden, Norw. Fäustl, Skisocken für Damen, Herren und Kinder**

**Lodenmäntel für Damen und für Herren**  
77.00 96.00 119.00 112.00 115.00 129.00

**Trenchcoats mit Futter, Damen und Herren**  
85.00 106.00 120.00 138.00 146.00

**Wintermäntel für Damen und Herren**  
163.00 178.00 195.00 210.00 224.00

Solide in Qualität und Verarbeitung

CONDITOREI-CAFÉ

## Karl Wilsser

KARLSRUHE, WILHELMSTRASSE 19

empfiehlt für Weihnachten:

Echte Dresdener Christstollen  
Weihnachtsgebäck - Bonbonniären  
in feinsten Ausführung

SALON

## Kinzler

Vierordtbad, Telefon 7625

Geöffnet:  
Sonntag 13.30-17.30 Uhr  
Montag 8-15 Uhr

**Eier-Likör**  
aus frischen Hühnereiern  
½ Flasche 3.70 ¼ Flasche 6.95

**Drogerie Günther**  
Zühlingerstr. 55 Ruf 1909

## Köstlichkeiten von der Küste

erhöhen zum Fest den Reiz der Tafel

### Weihnachts-Räucheraale

in allen Größen und Preislagen

**Appetitsid - Gabelbissen - Deutscher Kaviar  
Sardellen - Seelachs in Scheiben u. Schnittzel  
Nordsee-Krabben - Hummer in Dosen**

### Seezungen, Heilbutt, Steinbutt Lachs - Zander - Blaufelchen

Feinste französische und portugiesische

**Ülsardinen** ..... Dose von 75 g an

Hochfeine diverse Vollkonserven

**Her.-Filets i. Tom. u. Öl** ..... Dose von 58 g an

**Feinmarinaden i. Rem. od. Mayonnaise**  
Besonders zu empfehlen unsere

**„Kieler Klasse“**  
Ostsee-Her.-Filets ohne Haut in Mayonnaise  
Ostsee-Gabelrollups in Mayonnaise  
Ostsee-Her.-Filets ohne Haut in Wein

### Bratheringe

Dose von 63 g an

Fleischsalat - Heringsalat - Mayonnaise, lose und in Gläsern

### Lebende Karpfen und Schleie

Freitag, den 21. Dezember eintreffend:  
**frische bayer. Mastgänse**

Für jeden Geschmack das Richtige finden Sie in ihrer



Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief wohl vorbereitet, am 18. 12. 1951 mein lieber, treusorgender Gatte, mein herzenguter Vater und Opa, Bruder, Schwager u. Onkel

**Emil Friedrich**  
Reichsbahn-Inspektor i. R.  
im Alter von 78 Jahren.

In tiefem Leid:  
Anna Friedrich geb. Kesper  
Familie R. K. Pirsch  
nebst Angehörigen

Karlsruhe, Friedenstraße 12, 19. Dezember 1951.  
Beerdigung: Freitag, den 21. Dez. 1951, 9.30 Uhr.

Heute nacht, 0.30 Uhr, ging nach langem mit Geduld ertragenen Leiden, meine bis zuletzt treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Oma

**Julie Merkle**  
geb. Häffele  
im Alter von 75 Jahren in Gottes ewigen Frieden ein.

In tiefem Schmerz:  
Hilde Merkle  
und Verwandte

Karlsruhe, Weifenstraße 14, den 19. Dezember 1951.  
Beerdigung: Freitag, 21. 12. 51, 11.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Am 12. Dezember 1951 verschied meine liebe Frau

**Margarete Heil**  
geb. Trautner

Gustav Adolf Heil  
Akad. Maler u. Malermeister

Karlsruhe, Kriegsstr. 97.  
Die Beisetzung fand in der Stille statt.  
Für die herzliche Teilnahme und Beweise der Liebe auch während ihrem langen Krankenlager, meinen aufrichtigen Dank.

**DANKSAGUNG — STATT KARTEN**  
Herzlichen Dank allen, die beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Eduard Maeyer**  
Bleicher- und Installationsmeister

Ihre Teilnahme bekundeten Dank gebührt auch Herrn Pfarrer Löffler für die tröstlichen Worte sowie für die Kranz- und Blumen spenden und die ehrenden Nachrufe des Karlsruher Schützenvereins, des Gesangsvereins Liederkreis, der Bleicherinnung und der Bleicherinnungskassenschaft.

Die Hinterbliebenen:  
Frau Carl Maeyer Wwe.

Karlsruhe, Hirschr. 25.

**STATT KARTEN**  
Unerwartet schnell starb am 14. Dez. mein lieber treusorgender Mann

**Heinrich Bauer**  
früher Dolmetscher bei den Reichsbahn-Ausbesserungswerken in Karlsruhe.

Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

In tiefer Trauer:  
Emmy Bauer-Althoff  
u. alle Angehörigen

Karlsruhe, 20. Dez. 1951.  
Schützenstraße 7.

**DANKSAGUNG**  
Herzlichen Dank allen, die beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

**Wilhelm Tritsch**  
ihre Teilnahme bekundeten. Besonderer Dank gebührt Herrn Pfarrer Schwelckart für die tröstenden Worte. Ferner danken wir für die Kranz- u. Blumen spenden, für die ehren- und nachrufenden Vertreter der Bundesbahn und für die Begleitung d. Freunde und Bekannten.

Im Namen d. Hinterblieb.:  
Wilhelmine Tritsch  
und Söhne.

Karlsruhe, 17. Dez. 1951.  
Scherstr. 9.

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die schönen Kranz- u. Blumen spenden beim Heimgang uns. lieben Entschlafenen

Frau  
**Sofie Walther Wwe.**  
geb. Hirth

danken wir herzlich. Besonderen Dank den ehren- und nachrufenden St. Bernhardschwestern für die aufopfernde Pflege u. allen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Familien  
Friedr. Bindschödel  
Fr. Ringele  
R. Maag

Karlsruhe, 19. Dez. 1951.  
Augartenstr. 32.

Für die so liebevolle und aufrichtige Teilnahme, die uns von allen Seiten beim Heimgang unseres lieben unvergeßl. Entschlafenen

**Hermann Kunz**  
zuteil wurde, sowie für die ihm in so reichem Maße erwiesenen Ehrungen sagen wir unseren tiefempfunden Dank.

Luisa Kunz geb. Ley  
und Angehörige

Khe./Mayschoß, 1. Dez. 1951

Mit großer Freude zeigen wir die Geburt unserer

**Ursula** an.

Adolf Knobloch u. Frau  
Sophie, z. Zt. Landesfrauen-  
klinik Prof. Dr. Rupp.

**KARLSRUHER Film-THEATER**

**RONDELL** Heute letzter Tag: „DIE PERLENRÄUBER VON PAGO PAGO“. Ein Abenteuerf. 13, 15, 17, 19, 21.

**Schauburg** Heute letztl.: Errol Flynn „DER FRECHE KAVALLIER“. Ab Freitag: „Todesfälle von Chicago“.

**LUXOR** Heute letzter Tag: Marlene Dietrich u. Ronald Colman: „KIRBY“. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**KURBEL** „HILFE, ICH BIN UNSICHTBAR“ m. Theo Lingner, Grethe Weisser. H. letztl. Tg. 13, 15, 17, 19, 21.

**PALI** „DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME“ m. Charles Laughton, M. O'Hara. 13, 15, 30, 18, 20, 45.

**Rheingold** Heute letztl.: DER VERRAT DES SURAT KHAN. Ab Fr.: „Des Königs Admiral“. 15, 17, 19, 21 U.

**Atlantik** „ZWEIKAMPF AM RED RIVER“. Ein Wildwestf. span. b. z. Ende letztl. Tag. 13, 15, 17, 19, 21.

**MT** Heute 15. letztl. Karin Haral in „ZIMMER ZU VERMIETEN“. Ab morg. 15. „Herzog im Sturm“.

# GUT UND BILLIG

das ist die Weihnachtsfreude, die wir Ihnen bereiten wollen.  
Prüfen Sie die Qualitäten und beantworten Sie sich selbst die Frage:  
**Haben Sie schon billiger gekauft?**

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Damen-Wintermantel</b> ,<br>Hänger-u. taillierte Form,<br>große Auswahl, schöne<br>Stoffe . . . . . <b>49.80</b> | <b>Herrn-Wintermäntel</b> aus<br>dankbaren Qualitäten<br>bis zu den besten Ulster-<br>stoffen, hervorragende<br>Paßform, sorgfältige Ver-<br>arbeitung<br>148.-, 128.-, 148.-, 98.- <b>84.90</b> | <b>Damen-Handschuhe</b> , prima<br>Strickqualität, viele Far-<br>ben . . . . . <b>4.20</b>                                  |
| <b>Damen-Skikosen</b> , in bester<br>Paßform, z. Teil wollene<br>Qualitäten . . . . . <b>16.80</b>                  | <b>Herrn-Strutzer</b> aus schwe-<br>ren, sportlichen Stoffen,<br>beste Verarbeitung,<br>Samttaschen 75.-, 58.- <b>49.-</b>   | <b>Damen-Regenschirme</b> ab<br><b>6.90</b>   |
| <b>Damen-Skibluken</b> , kariert<br>m. Strickrand, in herrlichen<br>Farbstellungen . . . . . <b>10.50</b>           | <b>Herrn-Lumberjacks</b><br>aus kräftigem Velvoton <b>29.80</b>  | <b>Kinderteil</b> , gehäkelt,<br>bestickt <b>3.90</b>   |
| <b>Damen-Morgenröcke</b> ,<br>schwere, weiche Quali-<br>täten in schönen Blumen-<br>mustern . . . . . <b>19.80</b>  | <b>Herrn-Sporthemden</b> , ein-<br>farbig, la Popeline <b>12.80</b>  | <b>Kamelhaararb. Schnallen-<br/>schuhe</b> , mollig warm,<br>Gr. 31-35 4.95, 36-42 5.75<br>43-46 6.75 . . . . . <b>4.50</b> |
| <b>Damen-Kittelschürzen</b> mit<br>elastischer Taille oder<br>Wickelform, aus festem<br>Kretton <b>8.50</b>         | <b>Herrn-Sporthemd</b> ,<br>Flanell, schöne Karos <b>8.50</b>  | <b>Herrn-Halbschuhe</b> ,<br>schwarz u. braun, gute<br>Lederverarbeitung <b>21.80</b>                                       |
| <b>Damen-Futterschlüpfer</b><br>mit KS-Decke und Bein-<br>rand Gr. 42/44 <b>2.75</b>                                | <b>Herrn-Futter-Unterhosen</b> ,<br>dichte, feinfädige,<br>schwere Qualität <b>5.90</b>  | <b>Armbanduhr</b> ,<br>6 Monate Garantie<br>Das Weihnachtsgeschenk<br>über das sich jeder<br>Junge freut <b>9.80</b>        |
| <b>Damen-Unterkleider</b> , Char-<br>meuse, garant. maschen-<br>fest, mit großem Motiv <b>4.95</b>                  | <b>Herrn-Unterjacken</b> ,<br>holländische Importware,<br>Interlock <b>5.90</b>  | <b>Schachspiel</b> mit Schach-<br>figuren, Dame- u. Mühle-<br>steinen, Würfelbecher u.<br>Würfel <b>2.60</b>                |
| <b>Damen-Nachthemd</b> , Char-<br>meuse, angehaucht,<br>bodenlang, II. Wahl <b>12.90</b>                            | <b>Knaben-Skihose</b> ,<br>strapazierfähige Ware <b>18.90</b>  | <b>Puppengeschirre</b> , kompl.<br>Service <b>1.95</b>  |

Am Sonntag, den 23. Dezember 1951, geöffnet von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## Das Billige Warenhaus

Karlsruhe  
Adlerstr. 33

**Freude bereiten**  
Sie zu Weihnachten mit einer schönen

**Stepdecke ab 39.50** **Wolldecke ab 31.50**  
49.50, 62.50, 75.- u. m. 38.25, 42.90, 46.20 u. m.

**Daunendecke ab 194.50**  
237.-, 257.-, 280.- u. m.

Sie finden eine reiche Auswahl in allen Farben und jeder  
Preisreihe bis zur besten Aussteuerqualität!

**Frank-Oertel**  
KAISERSTRASSE 191



Nur noch wenige Tage,  
noch ein Sonntag, dann  
ist es soweit. Dann feiern  
wir wieder das Weih-  
nachtsfest, das schönste  
aller Feste. Zum Ge-  
schenkekaufen stehen  
Ihnen nur noch wenige  
Wochentage und ein  
Sonntag zur Verfügung.  
Noch manches Geschenk  
soll erstanden sein, wir  
halten nach wie vor die  
schönsten Stücke für Sie  
bereit. — Allen unseren  
Kunden, Freunden und  
Bekanntem wünschen wir  
einen recht frohen  
Verlauf der Festtage!

Möbelhaus  
**Érgotti**  
bei der Markthalle  
Wilhelmstr. 1, Ruf 7052

**RADIO**  
Jedem ein Weihnachtsfest mit Musik durch meine  
Gelegenheitskäufe!

Alle Geräte mit Garantie!  
Zum Teil mit UKW!

<b>Siemens-Groß-Super</b> mit UKW, Klangblende- Kurzwellenmikrometer	475.-	298.-
<b>Lorenz-Donau Groß-Superhet</b> mit UKW	450.-	298.-
<b>Körting-Selektor</b> mit UKW	298.-	298.-
<b>Saba-Rekord 7</b> Kreis-Groß-Super	525.-	243.-
<b>Paillard-Schweizer</b> Exportsuper, m. mag. Auge	238.-	180.-

Musiktruhe mit 2 Laufsprecher

**Plattenspieler** . . . . . 398.-

**Schaub-Supraphon** das ideale Heimstudio  
Drahttongerät, komplett . . . . . 1750.-

Außerdem am Lager: **Graetz, Grundig, Saba, Philips,  
Mende, Loewe** u. v. andere mehr.  
Musiktruhen 718.- bis 1604.-

**Radio AMANN**  
Karlsruhe, Neckarstraße 7-9 und  
Marienstraße 11 - Telefon 2656  
gegenüber der Schauburg

**Dr. van Kleef**  
Richard-Wagner-Strasse 11  
verreist vom 22. 12. bis 27. 12. 51.



**Otto Matheis**  
bringt auch in dieser  
Woche  
neue Qualitäts-Angebote  
von größter Preiswürdigkeit

**Achthundert Anzüge**  
**eintausend Mäntel**  
viele hundert Hosen, Sakkos, Stutzer, Anoraks,  
Herren-Hemden, Krawatten, Schals usw.  
Wollwesten, Pullovers in großer Auswahl

Meine Spezialität  
**Kammgarn-Abzug-Stoffe**  
Neue Modelle in  
**Damen-Woll-Mäntel**  
und **Damen-Popeline-Mäntel**  
— Bitte besichtigen Sie ganz zwanglos —  
Donnerstag, Freitag u. Samstag  
durchgehend bis 19 Uhr geöffnet.  
Sonntag ab 13.30 Uhr geöffnet  
Zahlungserleichterung durch WKV. u. Beamtenbank

**Durlach's größtes Bekleidungshaus**

**Otto Matheis**  
Pfinztalstraße 65 Haltestelle Seboldstraße

**GROSSER WEIHNACHTS-VERKAUF**

## WARUM

kaufen so viele bei uns, weil Sie  
erkannt haben, wie preiswert wir sind  
Deshalb

**Augen auf beim Weihnachtskauf**  
**Möbeleinrichtungshaus**  
Wilhelmstraße 57

### COUCHES

mit schönen Bezügen, verschiedene Modelle  
195.- 230.- 295.- 325.- 375.-

### POLSTERSESSEL

Schöne, aparte Modelle i. reichhaltigen Bezügen  
69.80 72.50 81.50 96.- 125.-

### 70 SCHLAFZIMMER

verschiedene Modelle, matt u. poliert  
775.- 810.- 895.- 915.- 1135.-

### 65 KUCHENBUFETS

schöne Modelle, elfenbein und natur lasiert  
207.- 265.- 295.- 325.- 395.-

### 25 WOHNZIMMER

in versch. Ausführungen, schöne Modelle, Büfett  
365.- 583.- 670.- 683.- 865.-

Ferner in reicher Auswahl  
KLUBTISCHE — RADIOTISCHE — LESELAMPEN  
SERVIERWAGEN — BLUMENTISCHE — HOCKER

### Betten und Gardinen

Ritterstr. 8 u. Am Werderplatz

#### STIEPPDECKEN

29.50	39.-	43.50	58.50	63.-
71.50	87.-	98.-	115.-	124.-

#### SCHLAFDECKEN

9.80	12.75	16.90	19.75	21.50
24.-	39.50	45.80	53.-	64.-

#### DIVANDECKEN

25.80	28.70	34.-	43.-	49.-
58.-	63.-	79.-	84.-	93.50

#### TISCHDECKEN

10.90	12.75	14.50	16.25
18.90	21.50	24.-	25.75

in allen gangbaren  
Breiten u. Qualitäten  
von DM 5.90 an u. h.

### Kokosläufer

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Sonntag geöffnet

Badische  
Beamten-  
Bank

**MÖBEL  
BETTEN  
GARDINEN**

Waren-  
Kredit-  
Verkehr

# BROHM

Versorgt seit Jahrzehnten Stadt und Land

**GROSSER WEIHNACHTS-VERKAUF**

Vor dem

## Gänsebraten

nochmal die guten, frischen

## Seefische

Seelachs ohne Kopf	500 g	-65
Kabeljau ohne Kopf	500 g	-73
Schellfisch ohne Kopf	500 g	-78
Seelachsfilet bratfertig	500 g	-98
Kabeljaufilet bratfertig	500 g	1.10
Grüne Heringe	3 Pfund	1.-

## Vollheringe

Vollheringe „kleine fetter“	10 Stück nur	-99
Vollheringe „mittelgroße“	10 Stück nur	1.09
Vollheringe „große“	10 Stück nur	1.19
Vollheringe „Riesen“	10 Stück nur	1.39

Große Salzdillgurken Stück -.25  
Fette Räucheraale 100 g 1.10  
Lebende Spiegelkarpfen 500 g 1.90

Nur solange Vorrat!

# UNION